

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen

Band: - (1966)

Rubrik: Chronik 1964/65

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

September
1964

1. Die «grüne Insel» ist zu Gast in St.Gallen. Im Globus wird eine ansprechende Schau über Irland eröffnet.
- In der Aula der Verkehrsschule spricht vor einem zahlreichen Publikum Minister Dr. V. Nef, Botschafter in Kanada, über «Eine vergleichende Betrachtung des Föderalismus in der Schweiz, in den USA und in Kanada».
5. Auf Antrag der Kommission für Kulturförderung hat der Stadtrat für das Jahr 1964 Aufmunterungs- und Anerkennungsgaben für kulturelles Schaffen folgenderweise zuerkannt:
 - a) Aufmunterungsgaben: Klaus Heitz, Cellist, derzeit in Paris, für seine weit über die Grenzen der Heimat reichende künstlerische Tätigkeit als hervorragender Cellist; Dr. phil. Otmar Herrsche, Wettingen-Baden (aufgewachsen in St.Gallen), in Anerkennung für die grundlegende Deutung des Werkes von Alfred Döblin und zur Förderung seiner weiteren literaturwissenschaftlichen Tätigkeit; Herbert Maeder, Bildjournalist, St.Gallen, in Anerkennung für seine Photobücher als Sinnbilder der engeren und weiteren Heimat sowie zur Förderung seines Schaffens als Bildjournalist; Pius Rast, Photograph, St.Gallen, für sein künstlerisch empfundenes photographisches Schaffen, insbesondere in Anerkennung seiner beiden St.Galler Photobücher; Anette Weisbrod, Pianistin, St.Gallen, für ihre weitreichende Tätigkeit als ausgezeichnete Pianistin.
 - b) Eine Anerkennungsgabe an Franziska Knoll-Heitz, St.Gallen, für ihre wissenschaftlich wertvolle und pädagogisch fruchtbare archäologische Arbeit in der Burgenforschung, ihre Tätigkeit im Natur- und Heimatschutz sowie ihr soziales Wirken.
7. Der Hochschulrat der Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ernennt auf Antrag des Senates Dr. oec. Walter René Schluep zum Privatdozenten für Obligationen- und Handelsrecht.
Zum neuen Direktor der Kraftwerke Sernf-Niederentbach AG und Zervreila AG wird als Nachfolger des verstorbenen E. Schenker der bisherige Stellvertreter P. Widmer gewählt.
Der Große Rat des Kantons St.Gallen tritt zu einer außerordentlichen Session zusammen; er wählt zu Erstzrichtern ins Kantonsgericht: Dr. J. Eugster, Dr. A. Rüschi und C. Birchler. Als Mitglied des Handelsgerichtes wird Dr. W. Rigoleth gewählt. Im Mittelpunkt steht die Revision der Grundstücksgewinnsteuer.
10. Hohe Gäste in St.Gallen. Auf Einladung der Generaldirektion der SBB statten die in Bern akkreditierten Mitglieder des diplomatischen Korps mit ihren Gat-



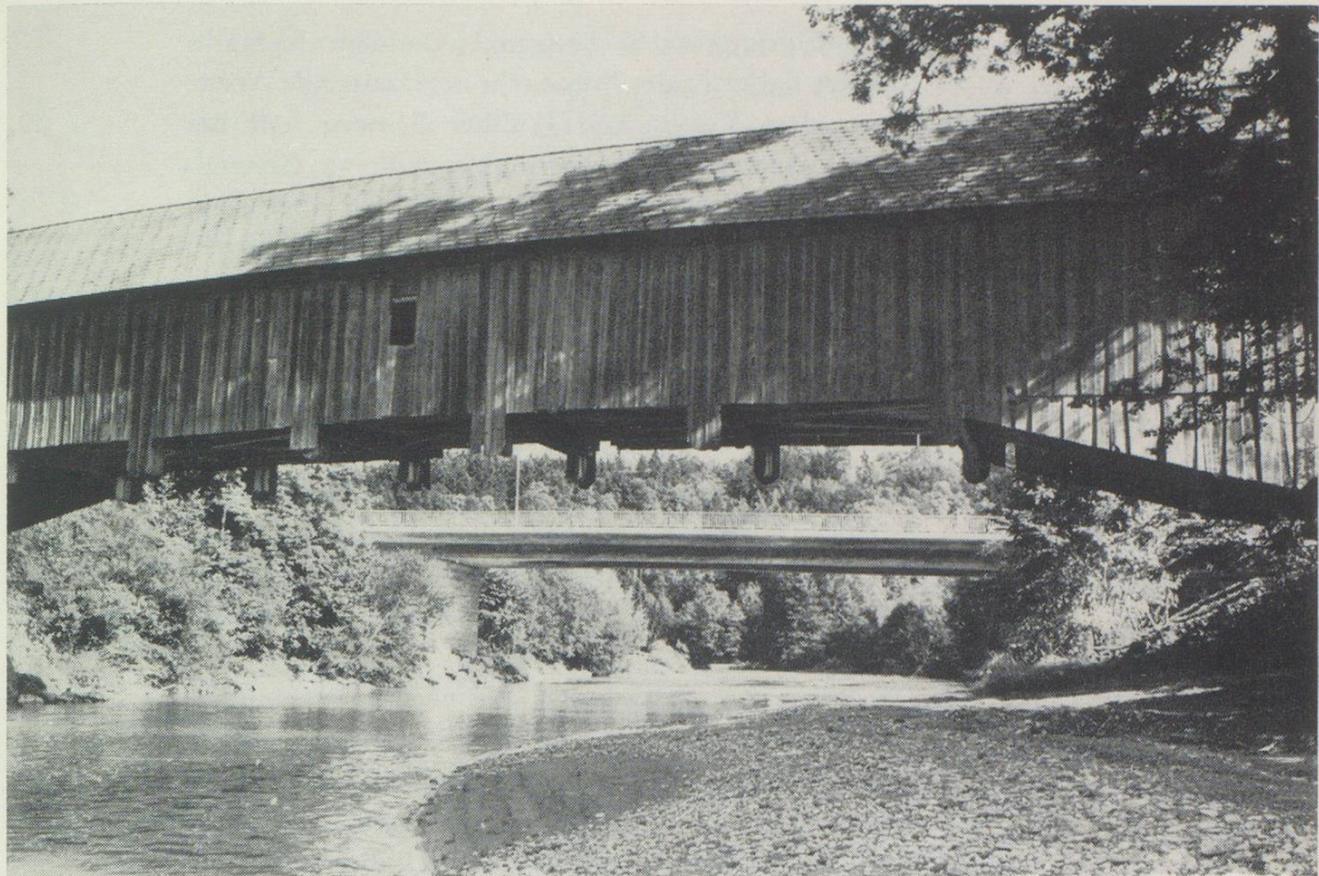
tinnen der Gallusstadt einen Besuch ab. In der Stiftsbibliothek gibt ihnen Prälat Dr. Johannes Duft eine Einführung in die Geschichte des Klosters St.Gallen. Beim anschließenden Empfang im Waaghaus entbietet Landammann Guido Eigenmann die Willkommensgrüße der kantonalen und städtischen Behörden. Den Abschluß des Besuches bildet die Vorführung einer von der Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie organisierten Modeschau.

9. Zu einem vollen Erfolg gestaltet sich das Konzert des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Jean-Marie Auberson im Théâtre de Beaulieu in Lausanne im Rahmen der Expo-Konzerte.
11. Aus Anlaß ihres 100jährigen Bestehens führt die Stadtmusik St.Gallen unter der Leitung von Hermann Schröer in der Tonhalle ein Jubiläumskonzert durch, das beim Publikum großen Beifall findet. Die Geschichte der Jubilarin zeichnet bei dieser Gelegenheit deren Präsident Paul Sauder, während Stadtammann Dr. E. Anderegg, E. Schmid, Zentralpräsident des Eidgenössischen Musikvereins, und H. Jud, Präsident des St.Gallischen Zentralmusikverbandes, die Glückwünsche der Öffentlichkeit überbringen.
12. Im Waaghaus eröffnet Bürgerrat Dr. Curt Schirmer zum siebzigsten Geburtstag des Künstlers eine Ausstellung mit Werken von Charles A. Egli, welche die jüngste Schaffensperiode des Jubilars wiedergeben.
13. Der Sonnagnachmittag sieht in den Straßen der Innenstadt Tausende von Zuschauern, welche mit Freude und Begeisterung den großen Jubiläumsumzug der Stadtmusik beklatschen.

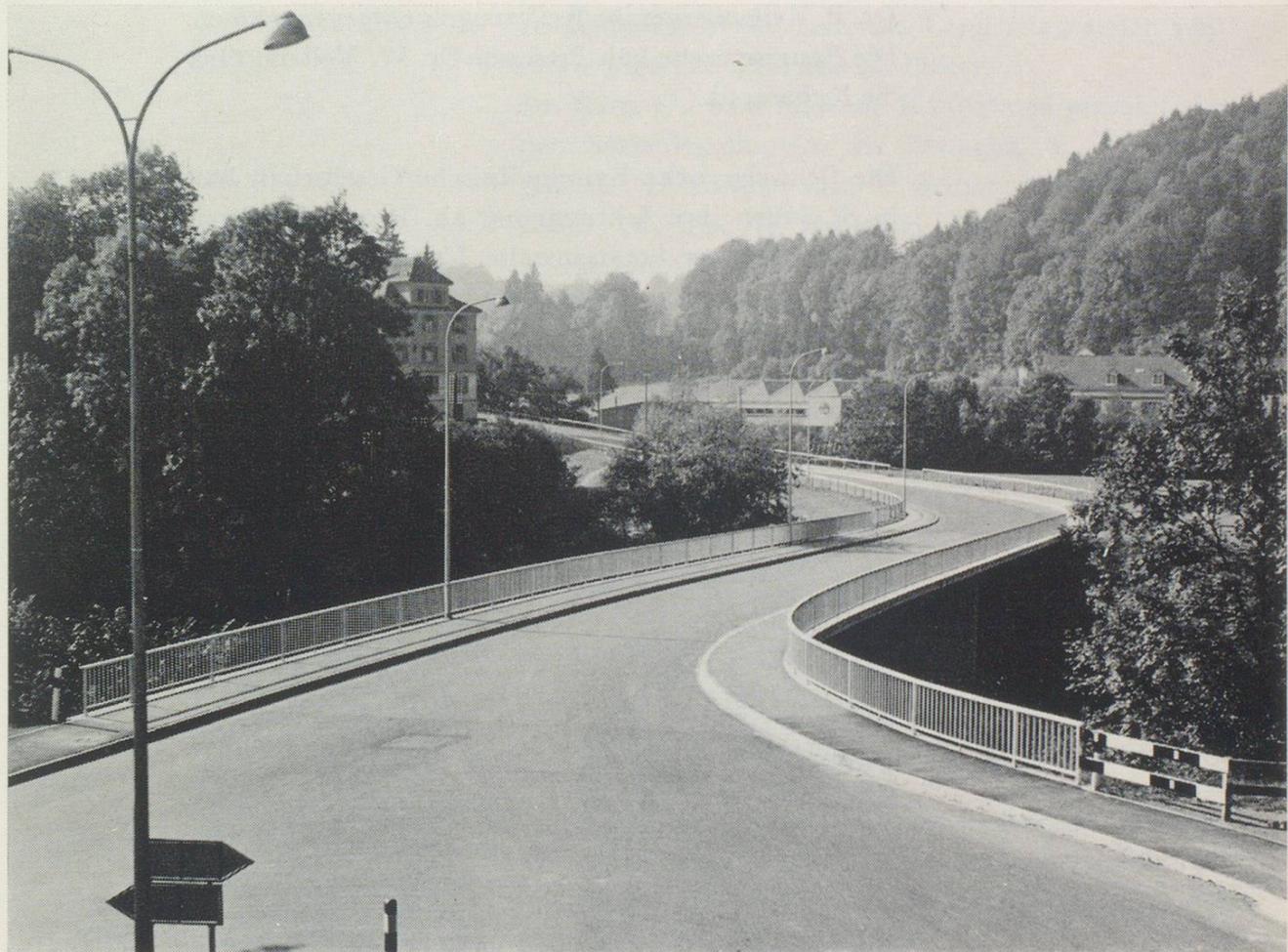
Frohe Stunden unten an der Spisegg. In Anwesenheit der Behördenvertreter von Gaiserwald und St.Gallen und zahlreicher Zuschauer aus beiden Gemeinden wird die neue Spiseggbrücke eröffnet, wobei mehr als ein Redner auf die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinwesen hinweist, welche am Bau der Brücke beteiligt waren. Eine Vorstufe zur Eingemeindung von Gaiserwald? Wohl kaum; doch ein Beitrag zur Festigung der guten Nachbarschaft.

Die Philologen des Bodensees kommen zu ihrem fünften Treffen in St.Gallen zusammen. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von alt Rektor Dr. E. Kind, das einen klaren Überblick gibt über das höhere Bildungswesen in der Schweiz.

16. Die Gesellschaft zur Förderung des Lateinamerikanischen Institutes an der Hochschule hält unter dem Vorsitz von Dr. Samuel Schweizer ihre dritte ordentliche Generalversammlung ab; Botschafter Dr. A. R. Lindt, Beauftragter des Bundesrates für Entwicklungshilfe, spricht über «Lateinamerika im Rahmen der schweizerischen technischen Entwicklungshilfe».
18. Die Firma Ganzioni-Elastic in Bruggen kann auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Im «Schützengarten» treffen sich Geschäftsleitung und Personal zu einer gediegenen Jubiläumsfeier.
19. Es geht den Gemeindewahlen zu. Heute ist die Frist für die Einreichung der Wahllisten abgelaufen. Neben den vier bisherigen Gruppen, den Freisinnigen, den Konservativen, den Sozialdemokraten und dem Landesring, hat auch eine «wilde» Gruppe eine «Liste der Parteiungebundenen» eingereicht.
21. Im Rahmen eines Höflichkeitsbesuches wird der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in der Schweiz, True Davis, von einer Delegation des St.Gallischen Regierungsrates empfangen.
Ein glanzvolles Konzert geben die Wiener Sängerknaben.
22. Der Verband Schweizerischer Krankenanstalten führt in St.Gallen eine dreitägige Arbeitstagung durch.
23. Mit Goldonis Volkskomödie «Die Frauen von Chioggia» eröffnet das Stadttheater St.Gallen seine Winterspielzeit.
24. Unter dem Vorsitz von F. Trüb hält die Regionalgruppe St.Gallen-Appenzell des Schweizerischen Hilfswerkes für außereuropäische Gebiete ihre Hauptversammlung ab. In einem instruktiven Vortrag referierte Dr. R. Wilhelm, Leiter der Abteilung Projekte des Dienstes für technische Zusammenarbeit im Eidgenössischen Politischen Departement, über «Nepal heute».



Das alte, gedeckte Spiseggbrücklein wird in Zukunft dem Fußgängerverkehr reserviert bleiben, während der motorisierte Verkehr über die neue Brücke rollt.



26. Die Aufführung von Shakespeares «Coriolan» im Stadttheaters findet in der Presse sehr anerkennende Worte.
 27. Unter dem Vorsitz von Walther Schwyn hält der Verein ehemaliger Verkehrsschüler seine 37. Generalversammlung ab. Die Grüße der Schule überbringt Direktor Walter Baumgartner. Er zeigt sich wegen einer gewissen Senkung des Niveaus besorgt. Trotzdem könne die Schule immer auf den soliden Schülertypus zählen, der wisse, wofür er arbeite.
 28. In Anwesenheit von zahlreichen Behördenvertretern wird an der Tellstraße die Ostschweizer Schule für soziale Arbeit eröffnet. Die Grüße der Behörden überbringt Landammann G. Eigenmann. Im Mittelpunkt des festlichen Eröffnungsaktes steht ein Referat von Fräulein Bertha Hohermuth über «Freude in der Fürsorge».
 30. Der Presse ist zu entnehmen, daß nach 41jähriger Tätigkeit als Klavierlehrer an der Kantonsschule Professor Fritz Müller auf Ende des Sommersemesters zurücktritt. Schüler und Kollegen lassen ihn ungern ziehen, weil sie wissen und spüren, daß ihm die Schule mehr als nur Stätte des Broterwerbes war; sie war ihm inneres Anliegen.
- 160 Maturanden können an einer Feier in der neuen Aula der Kantonsschule aus den Händen von Rektor Dr. P. Kellenberger ihr Reifezeugnis entgegennehmen. Die Festansprache hält Professor Dr. W. Volland über die Kybernetik.

Oktober

2. Die Schweizerische Kriminalistische Gesellschaft hält in St.Gallen ihre Jahrestagung ab. Rund 200 Strafrechtler, Richter, Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und Polizeibeamte nehmen daran teil.
3. In der Galerie Zum Erker wird eine Ausstellung von Skulpturen und Zeichnungen von Bernhard Heiliger eröffnet. An der überaus zahlreich besuchten Vernissage spricht der deutsche Philosoph Martin Heidegger.



Der Frauen- und Töchterchor St.Gallen-Tablat kann sein 75-Jahr-Jubiläum feiern. Sein Jubiläumskonzert im Waaghaus findet dankbaren Beifall.

Ihr 100jähriges Bestehen feiert die Evangelische Gesellschaft der Kantone St.Gallen und Appenzell.

4. Wahltag. Die Bürger von St.Gallen wählen für die Amts dauer 1965 bis 1968 die Mitglieder des Gemeinderates, der auf Grund der Bevölkerungszunahme nicht mehr 57, sondern 63 Sitze zählen wird. Listenstimmen erzielen: die Freisinnig-demokratische Partei und Jungliberale Bewegung 3976, die Konservativ-christlich-soziale Partei 3910, die Sozialdemokratische Partei 2646, der Landesring der Unabhängigen 1052 und die erstmals im Kreis West eingereichte Liste der Parteiungebundenen 164.

Es werden im Kreis Centrum gewählt: auf der sozialdemokratischen Liste: J. Graf, E. Ilg, A. Indermaur, A. Kamm, Dr. iur. B. Roth, H. Zeller; auf der freisinnig-demokratischen Liste: Dr. iur. H. Brunner, M. Eberle, A. Höchner, E. Lanz, Fr. Lendi, W. Maurer, Dr. iur. F. Schlaepfer, H. Danzeisen, Dr. med. Th. Gerber, Dr. med. vet. W. Krapf, Dr. rer. publ. H. Weidmann; auf der Liste der Konservativ-christlich-sozialen Partei: A. Bärlocher, Dr. iur. L. Duft, B. Frei, J. Mätzler, B. Ott, J. Wirth, Dr. iur. B. Eisenring, R. Enderli; auf der Liste des Landesringes: Dr. phil. A. Utzinger, H. Rissi und M. Pfister.

Im Kreis Ost sind folgende Kandidaten gewählt: bei den Sozialdemokraten: H. Battaglia, E. Keller, E. Knöpfel, H. Rohner und H. Seitter; bei den Freisinnigen: Dr. phil. G. Gerig, H. Lumpert, P. Sauder, E. Steinlin, H. Sutter, H. Schnell, K. Stehle; beim Landesring: H. Schnellmann und H. Lutz; bei den Konservativen und Christlichsozialen: P. Ricklin, Dr. med. P. Weder, P. Zimmermann, Dr. med. vet. A. Glaus, P. Klaus, A. Soldner und K. Vogel.

Im Kreis West ergibt sich folgende Sitzverteilung: bei den Freisinnigen und Jungliberalen: Fr. Bruderer, E. Messerli, F. Hummler und J. Ruckstuhl; bei den Sozialdemokraten: M. Gerteis, F. Reich, J. Gabathuler; bei den Konservativ-Christlichsozialen: E. Wüst, H. Osterwald, W. Schregenberger, A. Poltéra; beim Landesring: R. Steiner; auf der erstmals in Erscheinung getretenen Liste der Parteiungebundenen wird W. Vestner gewählt.

5. In der Galerie Zum gelben Hahn wird eine Ausstellung mit Werken des koreanischen Malers Ung No Lee eröffnet, wobei Max Hungerbühler die einführenden Worte spricht.

7. Die erste Opernpremiere im Stadttheater bringt ein Wiedersehen mit der wohl beliebtesten Lortzing-Oper «Zar und Zimmermann».



8. Die 22. Olma öffnet ihre Pforten. Bei der festlichen Eröffnung im Kino Scala sprechen Stadtammann Dr. E. Anderegg und Messedirektor Dr. Bruno Meyer, während Bundesrat Dr. Hans Schaffner die Grüße der obersten Landesbehörde überbringt. Die Olma 1964 zeichnet sich einmal dadurch aus, daß der Stadtpark zum ersten Male für Messehallen nicht mehr benötigt wird. Der Ersatz wurde auf dem St. Jakobs-Areal und in seiner Nachbarschaft gefunden. An Sonderveranstaltungen bringt die 22. Olma eine Liechtensteiner Großvleihausstellung sowie eine Produkteschau der Liechtensteiner Land- und Forstwirtschaft.
10. Liechtensteiner Tag an der Olma: In einem farbenfrohen Umzug ziehen Behörden und Volk aus dem «Ländle», an der Spitze der Landesfürst und die Landesfürstin, vom Bahnhof nach dem Brühl, um die 22. Olma mit ihrem Besuch zu beeilen.
Im Waaghau wird aus Anlaß des 50. Geburtstages von Carl Liner jr. eine Liner-Ausstellung eröffnet; an der Vernissage sprechen Bürgerratspräsident Kurt Buchmann und Attaché V. N. Lorent.
11. In seinem Geburtshaus «Hof Loch» an der alten Straße nach Speicher stirbt in seinem 100. Lebensjahr der älteste Einwohner unserer Stadt, alt Bankdirektor Joseph Grütter.
16. Der Gallustag bringt der Olma eine große Besucherzahl. Zur städtischen Gallusfeier finden sich im Stadttheater wiederum zahlreiche Zuhörer ein. Es spricht der Zürcher Germanist Professor Stephan Sonderegger über «St. Gallen an der Wiege der deutschen Sprache». Auftakt zur Eislaufaison. Heute eröffnet die Kunsteisbahn Lerchenfeld ihren Betrieb.



In schönen neuen Räumen
in der Galerie Zum Antlitz zeigen wir
prächtige antike Einrichtungen,
Plastiken, Bilder und Kupferstiche
und noch vieles mehr,
was zur Verschönerung Ihres Heimes
beitragen kann.

Rudolf Raubach, Kunsthändel
Einrahmungen und Antiquitäten
Neugasse 41, St.Gallen



**Das «Schuster-Schaufenster»
ist das größte in unserer Stadt
und zeigt Ihnen in bunter Folge
die erlesenen und herrlichsten
Teppiche des Orients.**

**Schuster & Co., Multergasse 14
St.Gallen, Zürich, Basel**

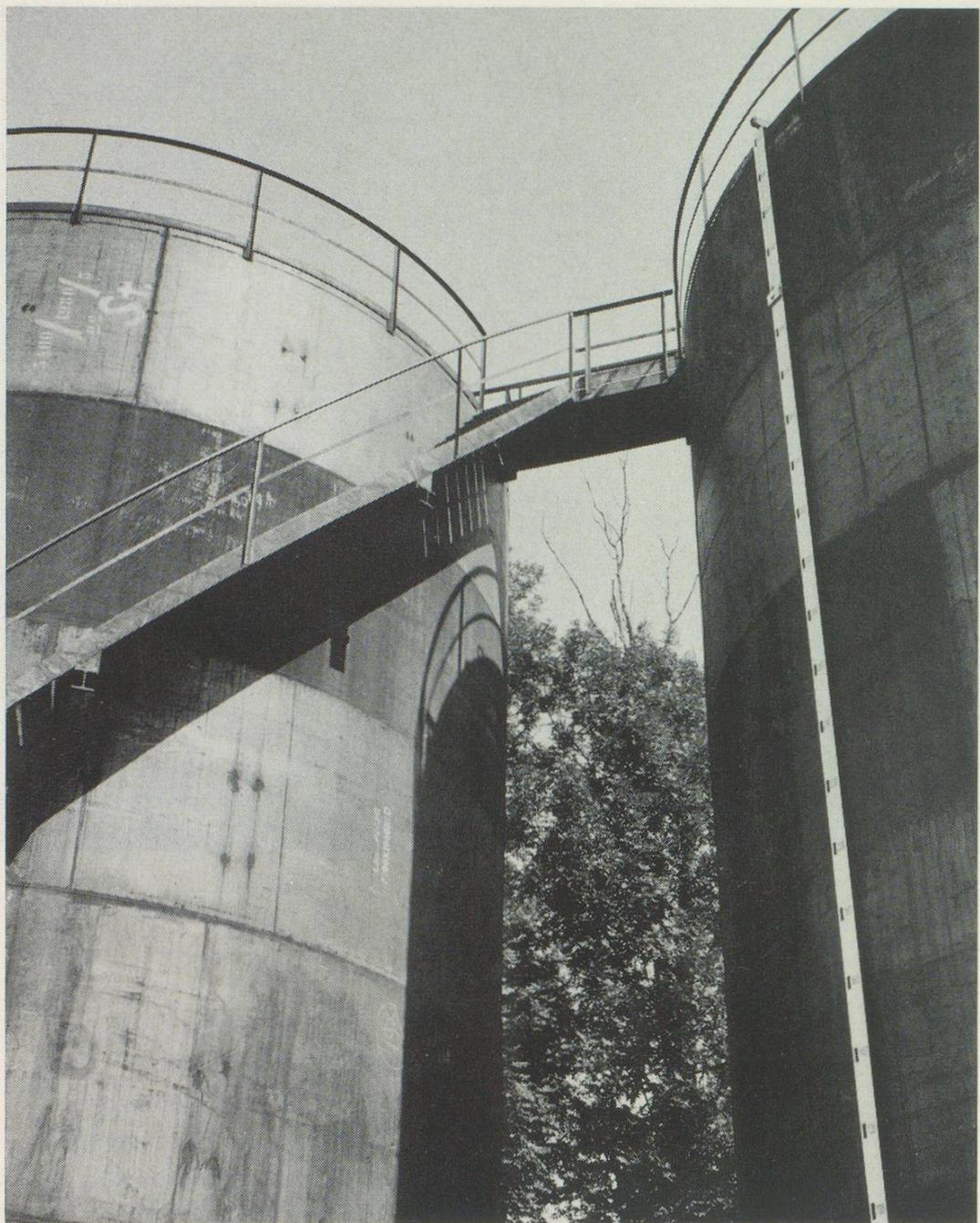


Am Platze der alten Häuser
Neugasse 25 und 27 ist ein Neubau
erstellt worden, der als durchwegs
gelungen bezeichnet werden darf.
Auf zwei Etagen verteilt ist das
Spezialgeschäft für elektrische
Apparate und schöne Beleuchtungs-
körper neu erstanden.
In gediegener Atmosphäre finden Sie
hier immer eine große Auswahl
zu günstigen Preisen.

Grossenbacher & Co.
St.Gallen
Neugasse 25 und Neumarkt,

Installationsabteilung und Verwaltung
Oststraße 25

Elektromechanische Werkstätte,
Tableaubau und Motorenwicklerei
Friedeckstraße 4



**Unsere Lager für Treib- und
Brennstoffe entsprechen den
modernsten Anforderungen
und verbürgen einen den höchsten
Ansprüchen gewachsenen Liefer-
dienst.**

J. Huber & Co. AG
seit 1862 führend in flüssigen und
festen Brenn- und Treibstoffen
St.Gallen

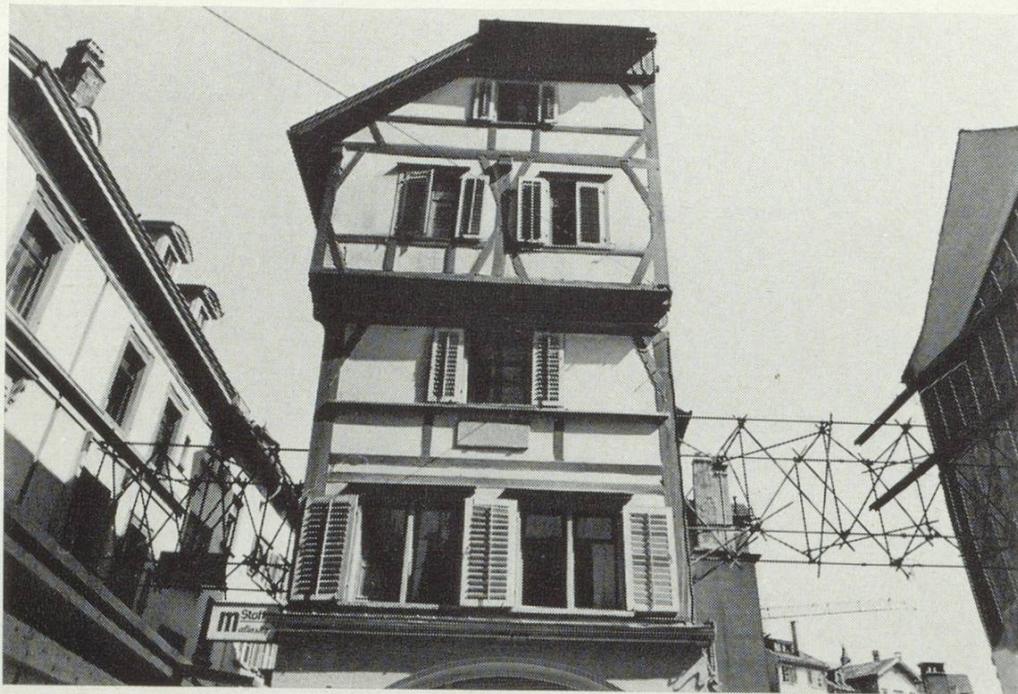
18. Abschluß der 22. Olma. Mit 333 000 Eintritten kann sie einen neuen Besucherrekord verzeichnen.
20. Eine wichtige Sitzung des Gemeinderates. Er bewilligt einen Kredit von 3,2 Mio Franken für ein neues Primarschulhaus mit Turnhalle in Winkeln. Ferner genehmigt er eine neue Polizeiverordnung und ein neues Taxireglement.
21. Hauptmanns «Der Biberpelz» findet im Stadttheater beim Premierenpublikum großen Anklang.
23. In der Fehr'schen Buchhandlung liest Arnold Kübler aus eigenen Werken. Zugleich bringt der Abend auch die Vernissage einer Ausstellung mit Zeichnungen Arnold Küblers.
25. Wahltag. Für die Amts dauer 1965–68 werden als Stadträte in ihrem Amte wieder bestätigt: Dr. E. Anderegg mit 9824, G. Enderle mit 10 122, Dr. U. Flükiger mit 9460 und R. Pugneth mit 9635 Stimmen. Als Stadtammann wird Dr. Emil Anderegg mit 9728 Stimmen wieder gewählt. Durch die Demission von Stadtrat Karl Schlaginhaufen ist der fünfte Stadtratssitz frei geworden. Es bewarben sich darum der konservativ-christlichsoziale Kandidat Werner Pillmeier und der von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Ernst Schoch. Das absolute Mehr beträgt 5567. Auf W. Pillmeier entfallen 4972, auf E. Schoch 5137 Stimmen. Keiner der beiden Kandidaten hat das absolute Mehr erreicht, und es muß ein zweiter Wahlgang stattfinden. Als Vermittler wird wiederum W. Lötscher bestätigt, als sein Stellvertreter J. Lehner.

In den Schulrat werden folgende Männer abgeordnet:
Kreis C: M. Baumeister, C. Heeb, E. Hürlimann, J. Keller, K. Kubli, W. Lips, J. Ochsner, Dr. P. Säker, A. Schweizer, Dr. H. Steiner, W. Vetterli, D. Baumgartner, H. Benz, H. Custer, H. Haselbach, E. Rüdiger, W. Rüdisühli, K. Schneider;

Kreis O: J. Blaser, W. Bosshart, Dr. V. Helbling, A. Hochuli, J. Schregenberger, E. Sutter, R. Gujer, A. Meier, K. Stieger, Dr. H. Voigt, W. Walser, E. Zehr;

Kreis W: F. Bossard, A. Moser, Dr. J. Osterwalder, K. Zürcher, W. Buchegger, R. Caduff, I. Fürer, A. Hächler. Unter dem Vorsitz von W. Vetterli tagt in St. Gallen die Abgeordnetenversammlung des Eidg. Turnvereins.

Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen tagt in der St. Laurenzen-Kirche. Aus dem Bürgerrat sind Dr. V. Rehsteiner, der seit 1941 dieser Behörde angehörte, und Carl August Scheitlin, seit 1953 Mitglied des Bürgerrates, zurückgetreten. Als neue Bürgerräte wählt die Bürgerversammlung Dr. Hans Brunner und Dr. Robert Altherr.



Mit dem Neubau
für die Frauenarbeitsschule erfährt auch das
Schlatterhaus eine Restauration

Ein ungewohnter Ausblick
vom Stadtpark auf die Rorschacher Straße





Aufrecht noch im Fall.

Einiges zu diskutieren gab der Abbruch der Häuser
an der Rosenbergstraße 26–28

25. Im Stadttheater gibt der Luganeser Clown Dimitri ein Gastspiel, das Beifall findet.
27. Unter dem Vorsitz von Direktor Hermann Strehler hält der Theaterverein seine Hauptversammlung ab, die einen interessanten Überblick über die Wünsche des Theaterpublikums gibt. Der Theaterverein hatte im Herbst eine Umfrage gestartet. 30 000 Fragekarten wurden verschickt. Rund 2000 gingen ein. Ihr Ergebnis zeigt, daß zeitgenössische Autoren beim Publikum im Vordergrund stehen.
- In der Reihe der Staatsbürgerlichen Vorträge referiert H. Braschler in einem auf starke Beachtung stoßenden Vortrag über «Die Saarebene – ein Sorgenkind des St.Galler Oberlandes».
29. Auftakt zur Konzertsaison. Das erste Abonnementskonzert der Saison 1964/65 leitet mit Jean-Marie Auberson am Dirigentenpult den Konzertwinter ein.
31. Der Schweizerische Werkbund diskutiert an seiner Hauptversammlung in St.Gallen den Hochschulneubau. Zum Thema «Integration von Architektur, Plastik und Malerei an der Hochschule St.Gallen» sprechen Professor Dr. E. Naegeli und Architekt W. Förderer.

November

2. Ein Markstein in der Geschichte des Ostschweizer Säuglings- und Kinderspitals. Im Restaurant Marktplatz findet das Aufrichtfest für dieses gemeinsame Werk der ostschweizerischen Kantone statt.
4. Premiere im Stadttheater: «Mamselle Nitouche», eine musikalische Komödie voll von humorvollen und frischen Überraschungen, findet beim Premierenpublikum Anklang.
6. Der Gemeinderat «tagt» in Winkeln. Die Industrievereinigung Winkeln hat den Gemeinderat zu einem «Tag der offenen Türen» nach Winkeln eingeladen. Nach einer interessanten Besichtigung der verschiedenen in Winkeln ansässigen Industriebetriebe finden Gäste und Gastgeber sich im «Kreuz» ein zu einem Abend, «gespickt» mit geistreichen Reden.
7. Unter dem Vorsitz von Professor Dr. M. Allgöwer (Chur) hält die Schweizerische Nationalliga für Krebsbekämpfung und Krebsforschung ihre Generalversammlung ab. Mit dem Krebspreis 1964 wird in Anerkennung seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Tumorimmunitätsforschung Professor Dr. J. Lindemann (Zürich) ausgezeichnet. Einen Anerkennungspreis erhält Dr. H. Käser (Bern) in Würdigung des Wertes seiner Stoffwechseluntersuchungen bei gewissen menschlichen Tumoren.

Im Konferenzsaal des Bahnhofgebäudes wird eine Aus-

- stellung von 130 Werken aus der ganzen Schweiz eröffnet, die von Eisenbahner-Malern und -Bildhauern stammen.
9. Im Handels- und Industrieverein hält Dr. Viktor J. Willi, Korrespondent von Radio Beromünster und verschiedener Tageszeitungen in Rom, einen Vortrag über «Apertura a sinistra und Kommunismus in Italien», dessen kritische Art eine lebhafte Diskussion auslöst.
 10. Eine wichtige Sitzung des Gemeinderates: Personalmangel und steigende Kosten zwingen die Verkehrsbetriebe zu neuen Rationalisierungsmaßnahmen. Diesen Sinn hat auch die Einführung des kondukteurlösen Betriebes in den Trolleybusanhängern und der Einheitstaxe von 40 Rappen, der der Gemeinderat zustimmt. Im weiteren erhebt er eine Motion erheblich, welche die Schaffung eines Regionalrates anstrebt, der eine bessere Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region St.Gallen gewährleisten soll.
Dr. Dominik Jost, Professor an der Kantonsschule, hält an der Hochschule seine Antrittsvorlesung als Privatdozent für Deutsche Sprache und Literatur über das Thema «Was heißt Dichtung?».
 11. Giraudoux' «Sodom und Gommorha», ein Gastspiel mit Hilde Krahl, Walther Reyer und Hermann Schaufluss, findet anerkennenden Beifall.
Stürmischen Applaus erntet im «Schützengarten» das Konzert des Spiels der Grenzdivision 7.
Im Historischen Verein spricht vor einer zahlreichen Zuhörerschar Professor Dr. J. Steiger über das aktuelle Thema «China – Rußland» in einem zweieinhalbstündigen klaren und kenntnisreichen Vortrag, der bei den Anwesenden auf starke Beachtung stößt.
 12. Im zweiten Abonnementskonzert gelangt in der Tonhalle Igor Strawinskys «Die Geschichte vom Soldaten» unter der Leitung von Jean-Marie Auberson zur Aufführung. Es handelt sich um eine freie Nachdichtung des Textes von Ramuz durch Hans Reinhart auf Grund der letzten Fassung des französischen Originaltextes, neu ins Deutsche übertragen von Hans Rudolf Hilty und Erich Holliger. Die Aufführungen ernteten bei der großen Zuhörerschar reichen Applaus.
An der Hochschule St.Gallen findet eine Arbeitstagung über die Probleme der Personaleinsparung im Verkehrsbetrieb statt, an welcher unter anderen Direktor F. Joss über «Neuartige Verfahren zur Personaleinsparung bei Nahverkehrsbetrieben» spricht.
 13. In der Gesellschaft für Deutsche Sprache liest alt Staatsanwalt Adolf Bähler, Bern, aus Werken von Jeremias Gotthelf.

14. Einen gesellschaftlichen Anlaß ersten Ranges bildet auch dieses Jahr wiederum der traditionelle Theaterball des Theatervereins mit Darbietungen von Carmela Corren, den Mitgliedern des St.Galler Theaterensembles und dem Orchester Hugo Strasser.

In der Galerie Zum Erker wird die Ausstellung des italienischen Malers Afro eröffnet.

15. In der Nachwahl um die Bestellung des fünften Stadtratssitzes wählen die Bürger der Stadt St.Gallen mit einem knappen Mehr von 168 Stimmen den Kandidaten der Konservativ-christlichsozialen Partei, Werner Pillmeier, mit 6210 Stimmen. Auf den sozialdemokratischen Kandidaten Ernst Schoch entfallen 6042 Stimmen.

Der Presse ist zu entnehmen, daß dieser Tage an der Dufourstraße ein katholisches Akademikerhaus seine Pforten geöffnet hat.

16. Zu seiner ordentlichen Novembersession tritt der Große Rat um 14.15 Uhr in der «Pfalz» zusammen. Besoldungserhöhungen, Teuerungsausgleich und Treueprämien für das Staatspersonal sind die Geschäfte, welche den Rat vor allem am ersten Sitzungstage beschäftigen. Auch die Regierungsräte erfahren eine Gehaltsaufbesserung. In Zukunft beträgt ihr Salär 45 000 Franken.

Im ersten Klubhauskonzert dieses Winters treten das Kölner Kammerorchester unter der Leitung von Helmut Müller-Brühl und der Pianist Wilhelm Kempff auf.

17. Auf Einladung des Kunstvereins und des Anglo-Swiss-Club spricht der Zürcher Kunstgelehrte Dr. Gerd Schiff über «Wilhelm Blake – Anarchist, Mystiker und Visionär».

18. Nach neunstündiger Marathondebatte verabschiedet der Große Rat den kantonalen Voranschlag, der einen mutmaßlichen Ausgabenüberschuß von 2,2 Mio Franken vorsieht. Auch die Steuern werden höher, sie klettern von 95 Prozent auf 100 Prozent. Daneben werden auch verschiedene Taxen und Gebühren (Motorfahrzeugsteuern, Salzsteuer, Taxen in den Spitäler und Anstalten usw.) heraufgesetzt.

An der Vernissage der traditionellen Buchausstellung der St.Galler Buchhändler im Industrie- und Gewerbe-museum spricht der Präsident des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverbandes Hansrudolf Balmer aus Zug.

Anerkennende Besprechungen in der Tagespresse findet die Premiere im Stadttheater von Verdis «Rigoletto», wobei John Modenos von der New York City Opera höchstes Lob für sich buchen kann.

19. Ausklang der Novembersession des St.Gallischen Großen Rates mit langen Diskussionen über die Frage, von welchem Altersjahr an Jugendliche die Kinos besuchen dürfen.

Der Jungbürgertag. In der Tonhalle finden sich über 1000 junge Bürgerinnen und Bürger zusammen, um die Erreichung ihrer Mündigkeit zu feiern. Ansprachen halten Stadtrat Georg Enderle, Annemarie Schwyter und Ständerat Dr. Zellweger. Umrahmt wird die Feier von Darbietungen einer Talhofklasse unter der Leitung von Fredy Messmer und der Knabenmusik. Beim Mittagessen im «Schützengarten» tritt auch der unverwüstliche Gefreite Schreiber auf.

Der erste Kammermusikabend wird vom Loewenugth-Quartett mit Werken von Brahms, Beethoven und Ravel bestritten und erntet bei der zahlreichen Zuhörerschar reichen Beifall.

20. Der Schweizerische Verkaufsleiterklub führt in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für den Handel eine Vortragstagung über «Größere Produktivität durch besseres Marketing» durch. Dr. P. Schneeberger, der Präsident der Vereinigung, kann über 250 Teilnehmer an dieser bedeutenden Tagung begrüßen.

Nachdem der Stadtrat für die kommende Amts dauer bestellt worden ist, nimmt er die Departementsverteilung vor. Sie lautet: Verwaltung des Innern und Finanzverwaltung: Stadtammann Dr. E. Anderegg; Polizei- und Schulverwaltung: Dr. U. Flückiger; Vormundschafts- und Fürsorgeverwaltung: G. Enderle; Bauverwaltung: R. Pugneth; Verwaltung der Technischen Betriebe: W. Pillmeier.

21. Der junge St.Galler Bildhauer Fredy Thalmann wird in einem Stipendienwettbewerb der Kiefer-Hablützel-Stiftung mit einem Kunststipendium ausgezeichnet. Er gewann diesen Wettbewerb auf Grund einer Ausstellung von Werken im Kunsthause Luzern.

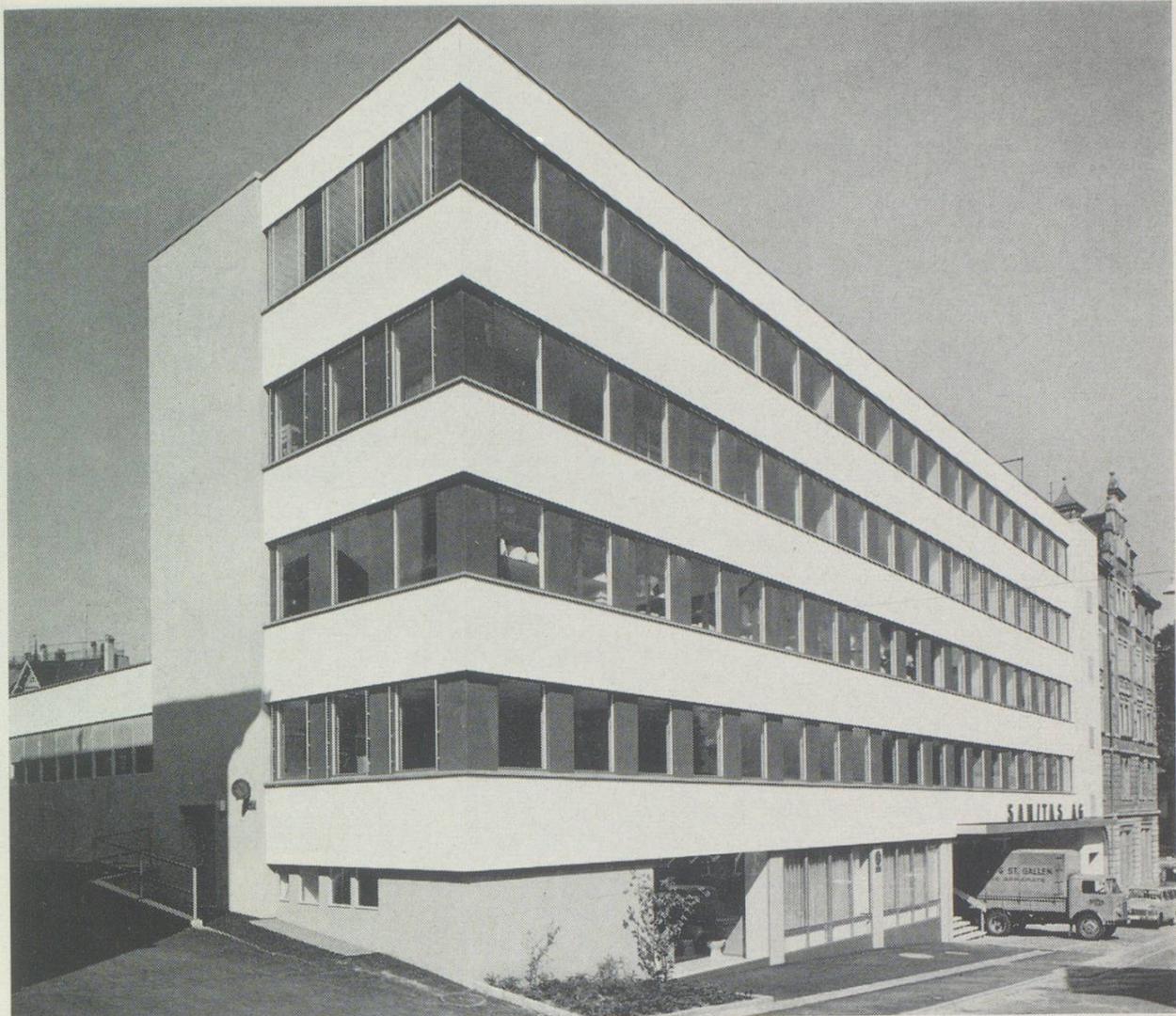
Dr. med. Walter Munz aus Arbon, zurzeit Assistenzarzt am Kantonsspital, wird mit der ärztlichen Leitung des Urwaldspitals von Albert Schweitzer in Lambarene betraut. Er ist damit berufen, das Lebenswerk des großen Philantropen Albert Schweitzer weiterzuführen. Der Volksmarsch «Rund um den Gübsensee» kann wieder mit einer Rekordbeteiligung von 1433 Läufern aufwarten. Über 800 Schülerinnen und Schüler marschieren mit, dazu 162 Aktive und 137 Angehörige der zwei Altersklassen sowie 120 Frauen. 208 Vorunterrichtler nehmen ebenfalls teil. Der älteste Teilnehmer, Fr. Schafflützel aus Herisau, zählt 78 Jahre, die älteste Teilnehmerin, Berty Kunz aus St.Gallen, 64 Jahre.

In der Vadiana wird eine Traugott-Schiess-Gedächtnisausstellung eröffnet. Sie ist dem Historiker Traugott Schiess zum 100. Geburtstag gewidmet, dann aber auch seinem Vater, dem Maler Traugott Schiess (1834 bis 1869), und seinem Großvater, Johann Traugott Steffan (1818–1905). Die einführenden Worte sprechen Stadtbibliothekar Dr. H. Fehrlin und Eugenie Hagmann-Schiess.

23. Mitglieder des Wiener Burgtheaters, darunter Christiane Hörbiger und Attila Hörbiger, führen im Stadttheater Hermann Bahrs Komödie «Die Kinder» auf.
25. Einen ausgezeichneten Sonatenabend mit Werken von Beethoven, Burkhard und Mozart bestreiten die Geigerin Ursula Kägi aus Basel und der Pianist Werner Giger aus Biel.
26. Unter dem Vorsitz von Generaldirektor Paul Haller hält die Gesellschaft zur Förderung des Institutes für Versicherungswirtschaft an der Hochschule St.Gallen ihre 15. Generalversammlung ab. Im Mittelpunkt der Tagung steht das Referat von lic. oec. P. Mächler über «Methode des programmierten Unterrichtes und seine Aspekte für die Versicherungswirtschaft».
30. Aus Altersgründen zieht sich nach nahezu 20jähriger Amtstätigkeit der Chef des Kantonalen Handelsregisteramtes, Dr. iur. Franz Bächtiger, ins Privatleben zurück.

Dezember

2. Max Frischs «Don Juan oder die Liebe zur Geometrie» in der Inszenierung von Hannes Maeder erlebt seine St.Galler Premiere.
3. Das dritte Abonnementskonzert mit Werken von Beethoven, Haydn und Prokofjew sieht Jean-Marie Auber son am Dirigentenpult.
6. Mit 6464 Ja gegen 1260 Nein bewilligen die Stimmünger das Projekt für ein neues Quartierschulhaus in Winkeln.
7. Jahrgang 1906 abtreten! In einer kameradschaftlichen Feier, bei welcher Oberst H. Gafafer die Ansprache hält, begehen die Wehrmänner des Jahrganges 1906 ihre Entlassung aus der Wehrpflicht, nachdem sie vorher ihre Schlußinspektion «bestanden» haben.
9. In einer Monistersitzung nimmt der Gemeinderat den städtischen Voranschlag für das Jahr 1965 in Angriff, und gleichzeitig stimmt er einer Revision des Wassertarifes zu, der in Zukunft nach dem Verbrauch berechnet werden soll.
10. Der zweite Kammermusikabend, welcher von acht Streichern des Städtischen Orchesters bestritten wird, erhält seine besondere Ambiance durch die aus einer



Die permanente Ausstellung zeigt
sanitäre Apparate, Küchen-
einrichtungen und Waschmaschinen
für den neuzeitlichen Wohnungsbau,
für Spital-, Schulhaus- und
Kommunalbauten.

Sanitas AG, St.Gallen



**Unser Haus beherbergt
vom Keller bis zum Dachstock
tausend praktische Dinge
für Küche und Haushalt,
und unsere Auswahl in Porzellan
und schönen Geschenken ist
unerreicht.**

**Schmidhauser-Ruckstuhl
Marktplatz 24, St.Gallen**



Die Fassade von heute präsentiert sich
doch wesentlich neuzeitlicher als jene vor
128 Jahren, zur Zeit der Gründung unseres
Geschäftes. Die Neugestaltung des Ladens
mit den modernen Kühlvitrinen und
die technischen Einrichtungen hinter den
Kulissen entsprechen den neuesten
Erkenntnissen und Errungenschaften
unserer Branche.

Metzgerei Rietmann AG
Engelgasse 11–15, St.Gallen



Neubauten, Umbauten,

Renovationen:

**Jeder Auftrag wird von uns mit
größter Gründlichkeit und Sorgfalt
vorbereitet, termingerecht und
gewissenhaft ausgeführt.**

Baugeschäft Bruno Scherrer & Co.

Bruno Scherrer, dipl. Baumeister

St.Leonhard-Straße 74, St.Gallen

bekannten Sammlung zur Verfügung gestellten Stradivarius-Instrumente.

Auch die Angehörigen des Jahrganges 1907 werden aus der Wehrpflicht entlassen. Vaterländische Ansprachen halten bei ihrer Feier Oberstbrigadier R. Suter und Stadtrat G. Enderle.

Der Presse ist zu entnehmen, daß der erste Band der Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt St.Gallen, bearbeitet von Th. W. Bätscher, soeben erschienen ist. Er umfaßt den Zeitraum von 1550 bis 1630.



12. Oben beim Rank entgleist ein Zug der Togener Bahn. Von den 42 Passagieren werden rund die Hälfte verletzt.
13. In der St.Laurenzen-Kirche veranstaltet der Bach-Chor unter der Leitung von Andreas Juon sein traditionelles Adventskonzert, das bei den Zuhörern anerkennende Aufnahme findet.
14. Heute ertönt für die Wehrmänner des Jahrganges 1908 das letzte «Achtung, steht!» Die 1908er werden aus der Wehrpflicht entlassen. Bei der besinnlichen Abschiedsfeier im «Uhler» sprechen Oberst i. Gst. Scheitlin und Stadtrat Dr. U. Flückiger, während das Unterhaltungsprogramm von der Arbeitermusik eingeleitet wird.
15. Der Städtische Gemeinderat tritt zu seiner 49. und zugleich letzten Sitzung der Amtszeit 1960–64 zusammen. Er verabschiedet den städtischen Voranschlag für das Jahr 1965, der bei 61,5 Mio Franken Einnahmen mit einem mutmaßlichen Defizit von 4,2 Mio Franken rechnet. Angesichts dieser Budgetlage sieht sich der Rat veranlaßt, den Steuerfuß von 150 auf 160 Prozent zu erhöhen. Eine längere Debatte entfacht auch die vom Stadtrat beantragte Revision des Gastarifes, die eine Erhöhung der Abonnementsgebühren vorsieht. Der Rat stimmt mit starker Mehrheit dem Geschäft zu,

so daß die Rechnung des Gaswerkes im Jahre 1965 voraussichtlich ausgeglichen abschließen wird. Sodann nimmt der Rat stillschweigend vom regierungsrätlichen Entscheid über die Kostenüberschreitung bei der Koks-aufbereitungsanlage im Gaswerk Riet Kenntnis, womit diese Affaire auch buchungstechnisch ihre Erledigung findet.

Da es sich um die letzte Sitzung der laufenden Amts-dauer handelt, schließt Ratspräsident Dr. Franz Oesch mit dem Dank an den auf Jahresende zurücktretenden Vorsteher der Technischen Betriebe, Stadtrat Karl Schlaginhaufen, und die 18 auf Jahresende ausscheidenden Gemeinderäte. Es sind dies Felix Bärlocher, Kurt Bartelt, Oskar Böni, Adolf Bruggmann, Kurt Buchmann, Willi Dütsch, Max Egger, Dr. Alois Fideck, Jakob Frehner, Robert Hungerbühler, Arno Keel, Hans Keller, Dr. Franz Oesch, Karl Offenhauser, Gaspard Schlatter, Walter Schnegg, Dr. Paul Steiner und Gottfried Stucki.

15. Vor einem zahlreichen Publikum hält Dr. S. Wyler, Privatdozent an der Hochschule St.Gallen, seine Antrittsvorlesung über «English as a Social Classifier».

16. Die St.Galler Kammermusikvereinigung wartet im Waaghaus mit einem stimmungsvollen Programm des deutschen und italienischen Barocks auf.

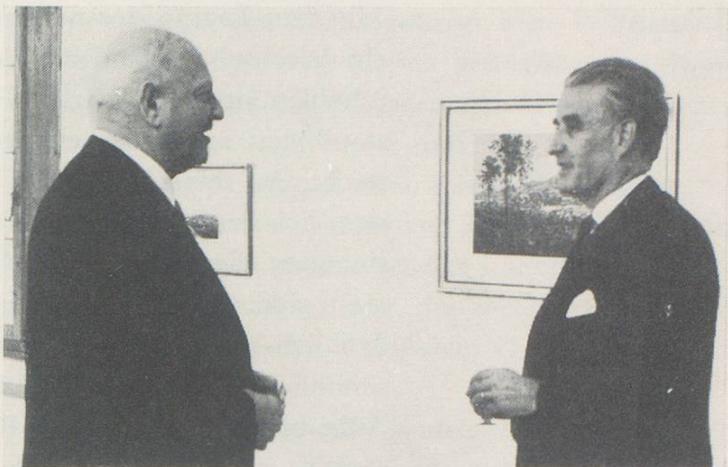
Im Stadttheater findet die Premiere von Arnold Schwengelers Schauspiel «Nacht über Ajax» statt. Die Aufführung unter der Regie von Bernhard Enz erntet beim St.Galler Publikum dankbaren Beifall.

Wachsamkeit ist notwendig! Im Zusammenhang mit der Aufdeckung eines Ostagentenringes in Österreich, dessen Tätigkeit sich aber auch in die Schweiz erstreckte, werden in St.Gallen zwei sogenannte «tote Briefkästen» ausgenommen. In einer Gartenmauer waren zwei harmlos aussehende Löcher als Verstecke für die Deponierung und Vermittlung von Aufträgen, Meldungen und Geld für die Ostagenten benutzt worden.

17. Im Rahmen eines Zyklus über «Aufgaben und Problematik des schweizerischen Zeitungswesens» spricht an der Hochschule in einem auf starke Beachtung stoßenden Vortrag Ständerat Dr. W. Rohner über «Gefährdete Pressefreiheit».

Am gleichen Abend spricht ebenfalls an der Hochschule in einem öffentlichen Vortrag der Finanzchef des Kantons St.Gallen, Regierungsrat Dr. A. Scherrer, über «Der Finanzhaushalt des Kantons St.Gallen».

19. Im Historischen Museum wird eine Ausstellung ganz besonderer Art eröffnet. Es ist ein Ausschnitt aus der



einzigartigen Stichsammlung des St.Galler Kaufmanns August Giger, die dieser im Laufe von vier Jahrzehnten mit Liebe und Sachkenntnis zusammengetragen hat. Bei der Eröffnung der Ausstellung würdigen die Sammertätigkeit August Gigers in treffenden Worten Bürgerrat Dr. C. Schirmer und Dr. E. Kind, Konservator des Historischen Mumseums.

20. Rund 1000 Zuschauer wohnen dem Juniores-Länderspiel Schweiz – Deutschland auf der Eisbahn Lerchenfeld bei, das mit einem 3:1-Sieg der Schweizer endet.
21. Unter dem Vorsitz des städtischen Schulvorstandes Dr. U. Flückiger hat sich ein Patronatskomitee für ein Kellertheater am Müllertor gebildet. Dieses soll Jugendchören, Theatergruppen und andern Jugendorganisationen die Möglichkeit geben, mit ihren Darbietungen an die Öffentlichkeit zu treten.
25. Weihnachten, das höchste Fest der Christenheit, läßt auch in St.Gallen einige Stunden der Ruhe und Besinnung einkehren.
26. Es ist Winter geworden. Mit einem tüchtigen «Klapf» Schnee wartet der Stephanstag auf; gegen 40 cm werden gemessen.
28. Der Presse ist zu entnehmen, daß Professor Dr. W.A. Jöhr, Ordinarius für theoretische Volkswirtschaftslehre an der Hochschule, zum Vizepräsidenten des Nationalen Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung gewählt wurde.
Hochbetrieb haben die vergangenen Festtage – wie der Presse zu entnehmen ist – auch der Post gebracht. In der Zeit vom 10. bis 25. Dezember sind in der Stadt 157 594 Pakete aufgegeben worden, gegenüber 167 424 in der gleichen Zeit des Vorjahres; 144 472 Pakete sind zugestellt worden (im Vorjahr 134 861).
31. Jahresausklang. Mit Pfannendeckel- und Katzenmusik verabschiedet in der Morgenfrühe die Schuljugend das alte Jahr.

1. Mit dem Beginn der neuen Amts dauer 1965–68 tritt ein Wechsel im Stadtrat ein. Stadtrat Karl Schlaginhaufen, der seit 1948 den Technischen Betrieben vor stand, hat aus Altersgründen seine Demission einge reicht. An seine Stelle tritt Werner Pillmeier. Damit setzt sich der St.Galler Stadtrat erstmals aus zwei Frei sinnigen, zwei Konservativ-Christlichsozialen und nur mehr einem Sozialdemokraten zusammen.
8. Fröhlich-beschwingt präsentiert sich das dritte Freitags sinfoniekonzert unter der Leitung von Jean-Marie Auberson mit der Solistin Roberta McEwan, Mezzo sopran; es bringt Werke von Berlioz, Verdi, Ravel und Joh. Strauß.
In der Gallusstadt wird eine Goethegesellschaft ge gründet – die erste außerhalb Deutschlands.
10. Die «bühne 64» gastiert im Stadttheater mit einer ein drucksstarken Aufführung von Millers «Alle meine Söhne».
11. Der Presse ist zu entnehmen, daß das St.Galler Posts checkamt auch im vergangenen Jahr Rekordumsätze zu verzeichnen gehabt hat. Es sind 11,8 Mio Buchun gen vorgenommen worden, das heißt 721 000 mehr als im Jahre 1963. Es entspricht dies einer Verkehrssteige rung von vier Prozent. Das Guthaben der Rechnungs inhaber hat Ende 1964 über 168 Mio Franken betragen und liegt um 13 Mio Franken höher als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.
Feldgrau herrscht in den Straßen St.Gallens, denn heute haben die jährlichen Waffen- und Bekleidungs inspektionen begonnen. Auch auf der Kreuzbleiche bemerkt man militärisches Treiben. Die Schüler der Inf. UOS 7 sind für vier Wochen eingerückt.
12. In der Aula der Hochschule hält vor einem zahlreichen Publikum Stadtammann Dr. E. Anderegg einen auf starke Beachtung stoßenden Vortrag über den Finanz haushalt der Stadt St.Gallen.
13. Im Stadttheater erlebt Normans Krasnas Lustspiel «Sonntag in New York», mit Sigrid Pawellek und Klaus Henner Russius in den Hauptrollen, seine Premiere.
14. Das vierte Abonnementskonzert unter der Leitung von Erich Schmid bringt Werke von Haffner, Liszt und Hindemith. Reichen Applaus erntet der Pianist Witold Malcuzynski.
Der Stiftungsrat des Ostschweizerischen Säuglings- und Kinderspitals, das im Spätherbst voraussichtlich seinen Betrieb aufnehmen wird, hat zum Chefarzt dieses neuen Krankenhauses Dr. med. Paul Nef, Spezialarzt FMH für Säuglings- und Kinderkrankheiten, ernannt.
17. Ein seltenes Naturereignis im Januar: Mit Blitz und

Donner klingt der Sonntagabend aus. Während in St.Gallen das Unwetter keinen nennenswerten Schaden anrichtet, sind die Verheerungen in verschiedenen andern Gebieten der Schweiz groß.

18. Die Postablage Langgaß kann ihre neuen Räume beziehen. Vor ziemlich genau 100 Jahren, nämlich am 1. November 1865, wurde an der Langgasse die erste Postablage eröffnet; es war die sechste Poststelle – heute gibt es sechzehn – auf dem Gebiete der Stadt St.Gallen.

Der Ausspracheabend im Handels- und Industrieverein, der dem Thema «Konjunkturpolitik – Erfahrungen und Vorschläge» gewidmet ist, vermag ein zahlreiches Publikum anzuziehen. Die einleitenden Voten dieser sehr aufschlußreichen Veranstaltung halten Dr. H. Allemann, volkswirtschaftlicher Experte des EVD, Dr. V. Rehsteiner, Präsident der Bankiervereinigung von St.Gallen, und Dr. F. Kneschaurek, Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Hochschule St.Gallen.

19. Der Gemeinderat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung für die Amts dauer 1965–68 zusammen. Für das Jahr 1965 wählt er zu seinem Präsidenten Dr. phil. Georg Gerig, zum Vizepräsidenten Hermann Zeller.
20. Ein Freudentag des st.gallischen Gewerbes. Der kantonale Gewerbeverband begeht die Feier seines 75jährigen Bestehens. An der großen Festversammlung im «Schützengarten» hält Nationalrat Dr. Paul Bürgi ein auf starke Beachtung stoßendes Referat über «Das st.gallische Gewerbe – gestern, heute und morgen». Zu Ehrenmitgliedern werden ernannt alt Nationalrat Hans Albrecht, alt Regierungsrat Dr. Albert Gemperli und der Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes Joseph Strässle.



21. Im dritten Kammermusikabend spielt Hans Richter-Haaser Werke von J.S.Bach, Mozart, Beethoven und Johannes Brahms.
26. Im Kunstverein spricht Dr. Karl Ledergerber zum Thema: «Das Ende der sakralen Kunst».
27. Den Rhoden des Landes Appenzell, ihrer Entstehung und Entwicklung ist der Vortrag im Historischen Verein von Pater Dr. Rainald Fischer aus Appenzell gewidmet.
Unter Walter Kochners Regie wird im Stadttheater Humperdincks Märchenoper «Hänsel und Gretel» inszeniert.
29. Die Regierung des Landes Vorarlberg unter der Führung von Landeshauptmann Dr. Kessler stattet dem St.Galler Regierungsrat und der Stadt St.Gallen einen Freundschaftsbesuch ab, bei welchem auch die Restaurierungsarbeiten in der Kathedrale und die neue Hochschule besichtigt werden.
Im Kleinen Tonhallesaal gibt das St.Galler Trio, mit Siegfried F. Müller, Karl Neracher und Walter Haefeli, ein Konzert mit Werken von Beethoven und Schubert.
31. Unter der Leitung von Bernhard Henking führen der Evangelische Kirchenchor St.Gallen und der Reformierte Kirchenchor Winterthur in der Tonhalle das wohl populärste Oratorium aller Zeiten auf: Händels Messias. Eine festliche Aufführung, die den Zuhörern zu einem bleibenden Erlebnis wurde.

Februar

1. Zu einer außerordentlichen Session tritt heute der Große Rat des Kantons St.Gallen zusammen. Im Mittelpunkt dieser Tagfahrt steht die zweite Lesung des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege.
4. Zum zweiten Male führen die Studenten der Hochschule eine Journée d'Entraide durch. Einige hundert Studenten ziehen für einen Tag in die Stadt, um als «Heinzelmännchen» die allermöglichsten nützlichen Arbeiten zu verrichten.
5. Im Neubau an der Multergasse 11, der Mitte März bezogen werden soll, bricht infolge Schweißarbeiten ein Brand aus, der den ganzen Dachstock zerstört. Der Schaden wird auf etwa 80 000 Franken geschätzt.
6. Ballromantik. Zum traditionellen Bentele-Ball trifft sich die St.Galler Jugend in der Tonhalle.
7. Das Konzert im Großbäcker, dargeboten von Schülern des Talhofes und der Kantonsschule unter der Leitung von Fredy Messmer und Peter Groll, findet in der Presse anerkennenden Beifall.
8. RS-Beginn. Auf der Kreuzbleiche rücken einige hundert junge Schweizer zur Infanterie-RS 7 ein.



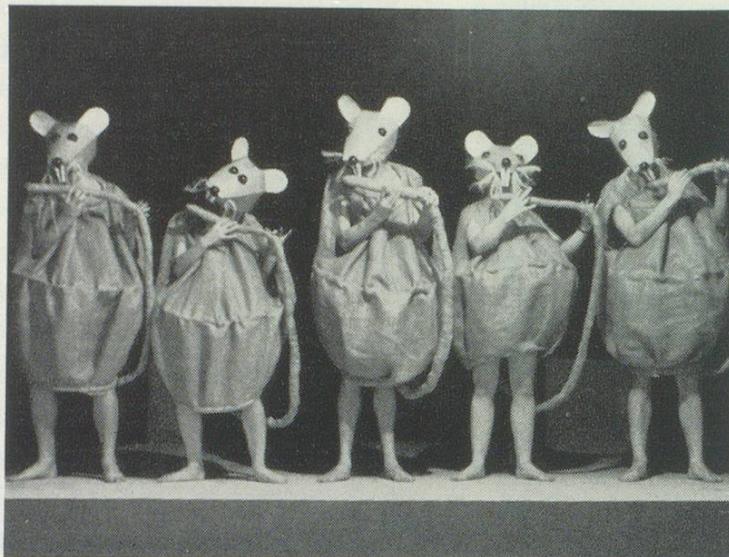
Zu Ehren des verstorbenen Staatsmannes Winston Churchill weht am Flaggenmast im Bahnhofpäckli die englische Fahne auf Halbmast.

9. Im Zentrum des fünften Abonnementskonzertes steht Mozarts Klavierkonzert in G-Dur KV 453 mit der Wiener Pianistin Ingrid Haebler.
10. Die schweizerische Erstaufführung von Oedön von Horváths Komödie «Figaro lässt sich scheiden» im Stadttheater findet ein bemerkenswertes Echo.
11. Der Presse ist die St.Galler Unfallstatistik des Jahres 1964 zu entnehmen. Es ereigneten sich 567 Verkehrsunfälle, die Zahl der Verletzten betrug 303; sieben Personen wurden bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt. Reichen Applaus erntet der Pantomime Marcel Marceau mit seinem Gastspiel im Stadttheater.
13. In einer gediegenen Feierstunde feiern die SAK, die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG, ihr 50-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt der Feier steht die Ansprache des abtretenden Verwaltungsratspräsidenten Dr. J. Riedener. Besondere Worte der Anerkennung widmet er dabei Direktor U. Vetsch.
Gehen Brandstifter um? Innert dreizehn Stunden muß die Feuerwehr zur Bekämpfung von drei Dachstockbränden ausrücken, die alle ähnliche Merkmale tragen und deren Ursache nicht abgeklärt werden kann.
14. Obwohl der Winter noch mit reichlich Schnee und einer gesunden Kälte sein Regiment fest in Händen hält, zieht ein Frühlingsahnung durch unsere Stadt. Die Frühjahrsmodeschauen haben begonnen.
21. Die Kirchengenossenversammlung von Evangelisch-Straubenzell wählt Pfarrer Kurt Schweizer zum Seelsorger in Winkel.
22. Rencontre der jungen Mode: Zum sechsten Male führt die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie diesen internationalen Mode-



wettstreit durch. Es nehmen heuer die Modeschülerinnen aus Basel, Hannover, Kingston, Rom und Wien teil. Mit dem ersten Preis werden die Schülerinnen aus Kingston ausgezeichnet.

20. Der Männerchor Winkeln begeht in einem festlichen Abend sein 75-Jahr-Jubiläum.
22. Der Gemeinderat beschließt für das städtische Personal Teuerungszulagen in der Höhe von zwei Prozent und eine Reallohnnerhöhung von drei Prozent.
26. Schmutziger Donnerstag. Das Maskentreiben spielt sich vor allem an der «Maskenparade der Sieben» – gemeint sind die sieben Restaurants im Stadtzentrum – und am Nochbureball im «Schützengarten» ab.



27. Ein Fasnachtsgeschenk von bleibendem Wert. Am Müllertor wird das St.Galler Kellertheater eröffnet, das dank Spenden verschiedener Gönner und der Fronarbeit der Gewerbeschüler möglich wurde. Die Eröffnungsvorstellung des Kabaretts Sälewie findet ungeteilten Beifall.

28. Die Kinderfasnacht mit ihrem Umzug vermag zahlreiche Zuschauer anzulocken.

Oberregisseur Walter Kochner feiert ein dreifaches Jubiläum. Zum ersten ist er 60 Jahre alt geworden, zum zweiten kann er auf eine 40jährige Bühnentätigkeit – davon 15 Jahre in St.Gallen – zurückblicken, und zum dritten wird er demnächst seine 100. St.Galler Inszenierung herausbringen.



Gewerbeschüler bauen
in freiwilliger Fronarbeit die
Kellerbühne am Müllertor

Die erste Premiere
in der Kellerbühne mit dem
Kabarett «Sälewie»

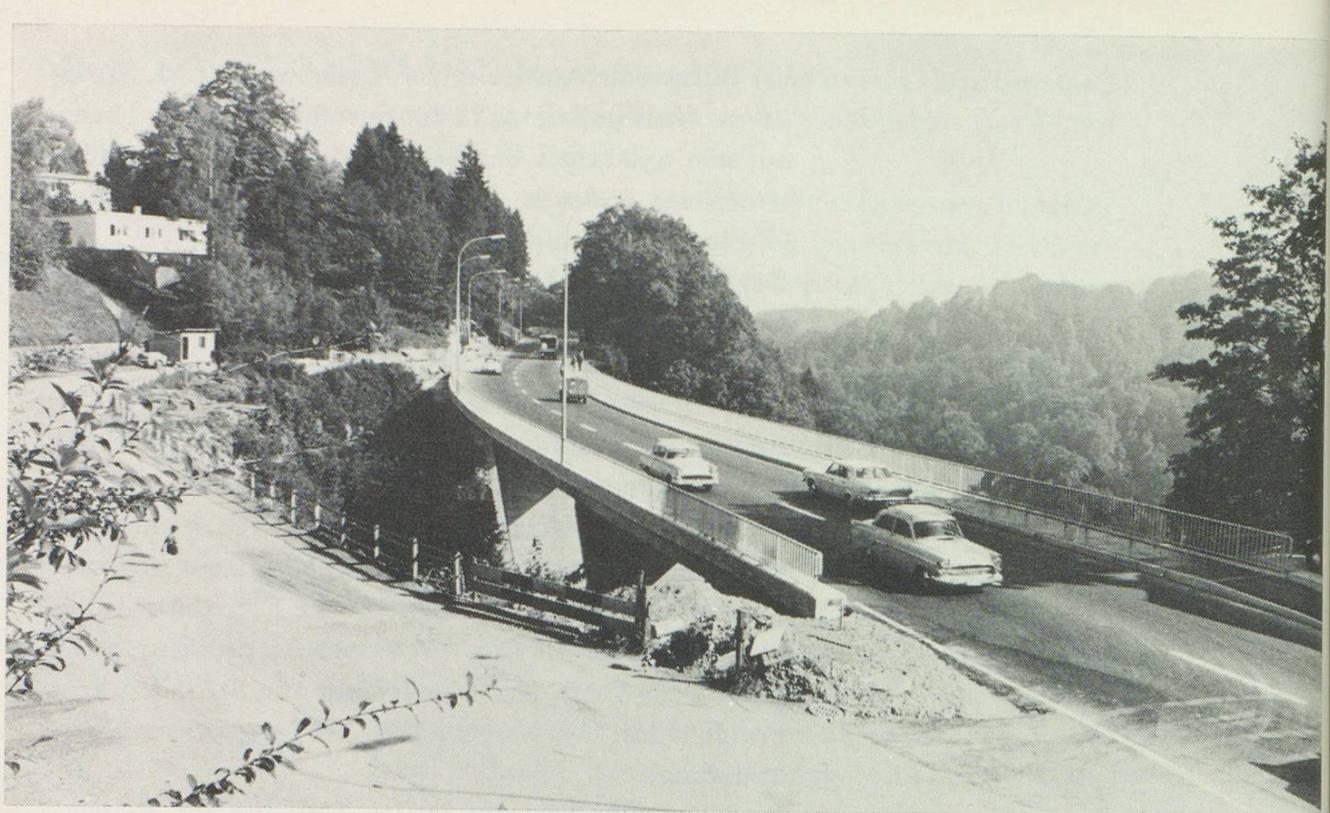


1. Fröhliche Stunden beim Verkehrsverein: Der Vorstand feiert das 20-Jahr-Jubiläum von Verkehrsdirektor Armin Moser.
2. Im Alter von nur 54 Jahren stirbt nach kurzer, schwerer Krankheit Stadtingenieur Max Finsterwald. Der Verstorbene hat seit dem Oktober 1943 das Amt eines Stadtingenieurs bekleidet.
4. Das sechste Abonnementskonzert unter der Leitung von Jean-Marie Auberson bringt Werke von J. S. Bach, Ludwig van Beethoven und Olivier Messiaen. Es ist eines der interessantesten der letzten Zeit und steht aufführungsmäßig auf einer sehr hohen Stufe.
7. Funkensonntag: Auf dem Spelteriniplatz brennt wieder ein großes Frühlingsfeuer.
9. In Winterthur findet eine Presseorientierung über den geplanten Gasverbund Ostschweiz statt, an welchem sich auch die Stadt St.Gallen beteiligen wird. Im Frühjahr 1968 soll – wenn alles termingerecht läuft – Sankt Gallen Gas aus Schlieren beziehen können.
10. Im Stadttheater geht Pagnols «Marius» über die Bretter.
11. In Rotmonten soll eine katholische Kirche gebaut werden. Es wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Der erste Preis wird dem Projekt von Architekt O. Müller und Architekt M. Facincani zugesprochen.
Peter Lagger erntet mit seinem Liederabend im fünften Kammermusikabend überreichen Applaus.
15. An einer Presseorientierung über verschiedene Fragen, die das Stadttheater betreffen, teilt Verwaltungsratspräsident Dr. F. Walz mit, daß sich der Verwaltungsrat entschlossen hat, die Stelle des Theaterdirektors zur Neubesetzung auszuschreiben. Der neue Direktor soll sich vor allem mit den Fragen befassen, die der Umzug ins neue Theatergebäude aufwirft.
18. An der Multergasse öffnet das neue ABM-Warenhaus seine Pforten.
Ein Defilée mit Seltenheitswert. Zum ersten Male seit ihrem Bestehen stellt sich die Luftschutztruppe in einem größeren Verband der Öffentlichkeit in einem Vorbeimarsch vor. Das Ls. Rgt. 4 ad hoc unter dem Kommando von Oberstleutnant P. Schärli defiliert vor Oberstdisionär Rickenmann in der Museumsstraße. 2000 Mann und 135 Motorfahrzeuge nehmen daran teil. Tausende von Zuschauern sehen sich den Vorbeimarsch an.
Das Stadttheater Konstanz gibt ein Gastspiel im Stadttheater. Zur Aufführung gelangt Jean Giraudoux' «Amphitryon 38».
20. Der schulpsychologische Dienst des Kantons St.Gallen,

der durch eine Anregung von Erziehungsrat M. Schlegel im Großen Rat ins Leben gerufen worden ist, kann auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Die Jubiläumsfeier findet in Anwesenheit von Landammann G. Eigenmann im «Ekkehard» statt.

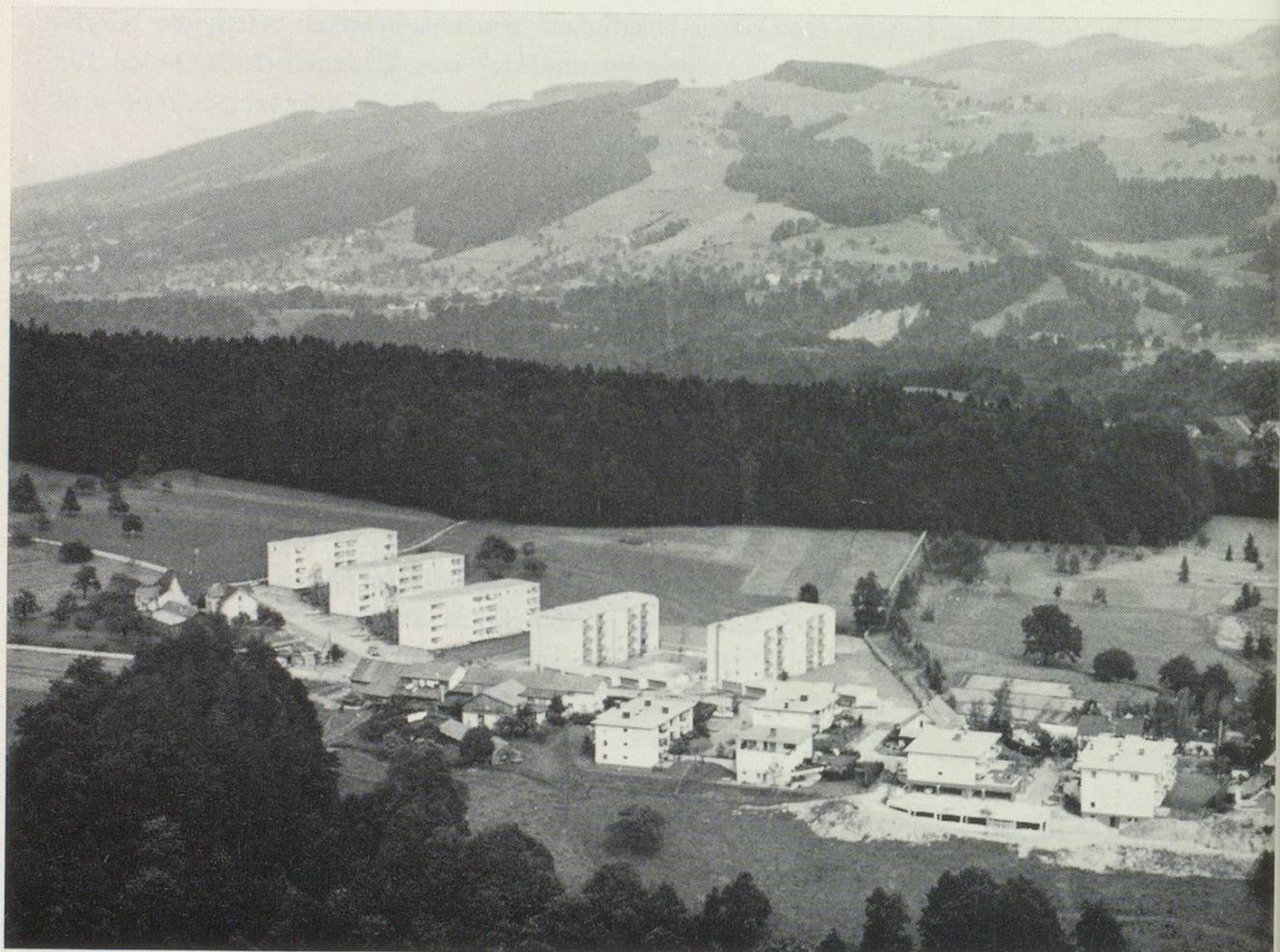
21. Der Kantonale Lehrergesangverein führt unter der Leitung von Paul Schmalz in der Tonhalle Rossinis «Stabat Mater» auf. Das Publikum bereitet den Aufführenden eine rauschende Ovation.
23. Auch im Gemeinderat werden die Auswirkungen der Überfremdung diskutiert. Allerdings ist aus der Antwort des Stadtrates ersichtlich, daß sich gesamthaft gesehen für unsere Stadt kein erheblich neuer Investitionsbedarf aus der Anwesenheit der Fremdarbeiter in St.Gallen ergibt. Das Fremdarbeiterproblem stelle unter dem Titel der Infrastruktur für St.Gallen kein Problem dar. Das Problem liege bei der geistigen Überfremdung.
Paul Baumgartner gibt in der Tonhalle ein Klavierkonzert, das als einer der Höhepunkte des diesjährigen St.Galler Konzertlebens bezeichnet werden darf.
24. Der Presse ist zu entnehmen, daß eine schwere Verölung des oberen Burgweihrs festgestellt wurde. Es ist dies nicht das erstemal. Auch in Sankt Gallen gibt es in Sachen Gewässerschutz noch einiges zu tun.
25. Einen Kredit von 2,9 Mio Franken erteilt die Kirchgenossenversammlung von Evangelisch-St.Gallen für die Außenrestaurierung der St.Laurenzen-Kirche und der unteren Turmpartien.
28. Vier Fragen sind dem Stimmbürger zur Abstimmung vorgelegt. Mit 6303 Ja gegen 3779 Nein wird die Revision der Gemeindeordnung (Neuregelung der Pensionsversicherung für die städtische Lehrerschaft) angenommen. Mit 5913 Ja gegen 3307 Nein stimmen die Bürger einer dreiprozentigen Reallohnverbesserung für das Gemeindepersonal zu. Die Ermächtigung des Gemeinderates, die Sozialzulagen an das städtische Personal im Rahmen der für das st.gallische Staatspersonal geltenden Ansätze inskünftig in eigener Kompetenz festzusetzen, wird mit 5167 Ja gegen 4214 Nein befürwortet. Und schließlich stimmt die Bürgerschaft der Erstellung der neuen Zil- und Oberzilstraße mit 7984 Ja gegen 2117 Nein zu.

Der Deutschschweizerische Sprachverein hält in Sankt Gallen seine Hauptversammlung ab. Die Tagung wird eröffnet mit einer Plauderei von Dr. H. Bauer über St.Galler Sprachmerkwürdigkeiten. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von Dr. H. Villiger (Bern) zum Thema «Bedrohte Muttersprache».



Auch im Osten der Stadt sind die Verkehrsverhältnisse mit dem Bau einer Brücke verbessert worden. Am 27. Juli 1965 wurde die Galgentobelbrücke dem Verkehr freigegeben. Sie weist eine überspannte Länge von 109 m auf.

Die Stadt greift immer mehr aufs Land. In Guggeien ist eine Reihe Wohnblöcke entstanden.





SALUBRA TEKKO

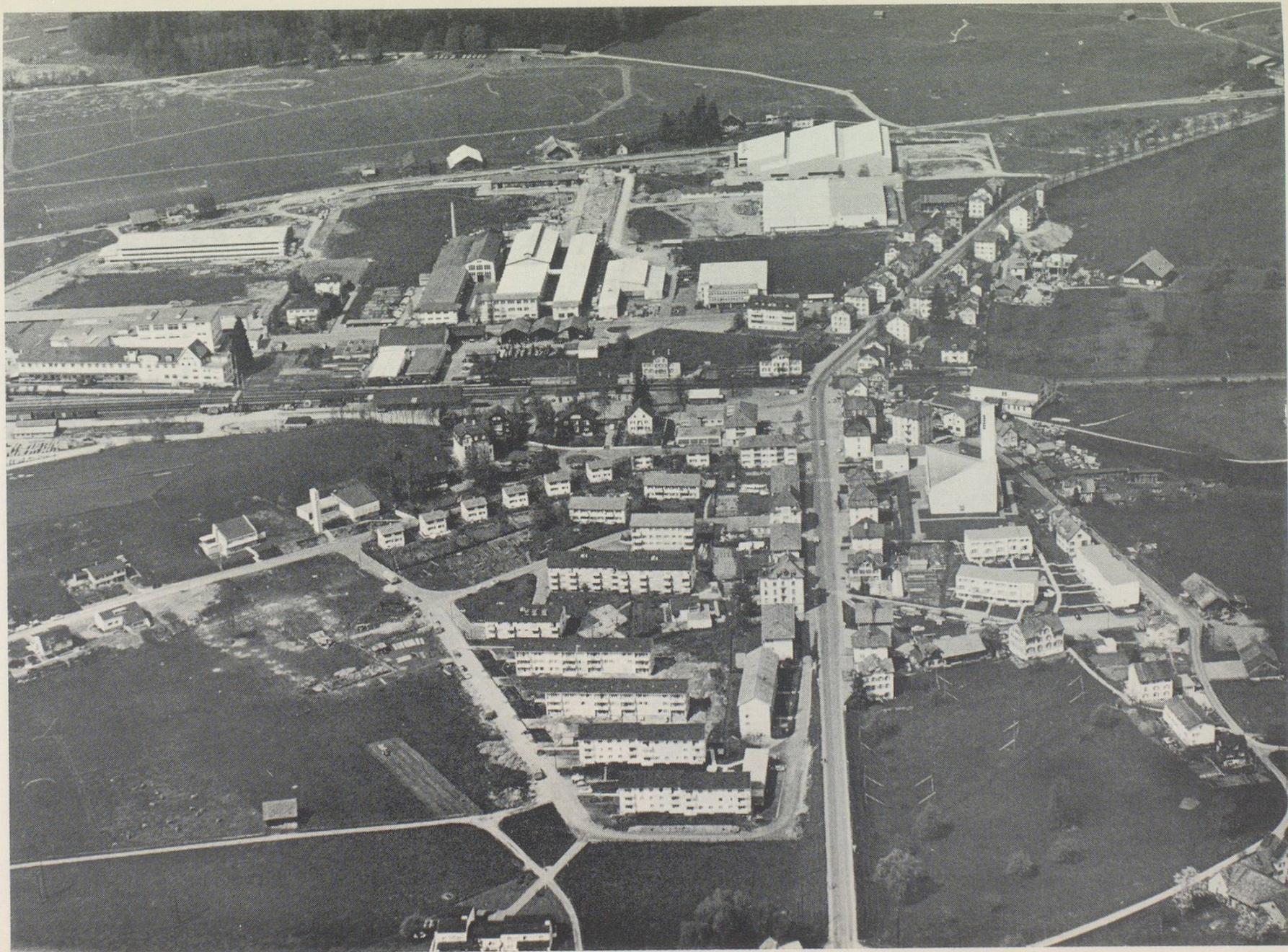
**Die elegante Luxustapete mit
Seidenglanzeffekt. Symbol hoher
Wohnkultur und echter Repräsen-
tation.**

Die Qualitätseigenschaften:

**garantiert lichtecht,
garantiert waschbar.**

**Wir legen Ihnen gerne die voll-
ständigen Salubra-Tekko-Kollek-
tionen zur Auswahl vor.**

**R. Heusser, Tapetengeschäft
St.Gallen**



Winkeln – ein
aufstrebendes
Quartier
St.Gallens

28. Der Hochschulrat hat auf Antrag des Senats und mit Genehmigung des Regierungsrates Dr. Alfred Nydegger, bisher außerordentlicher Professor für angewandte Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Hochschule St.Gallen, zum Ordinarius befördert.

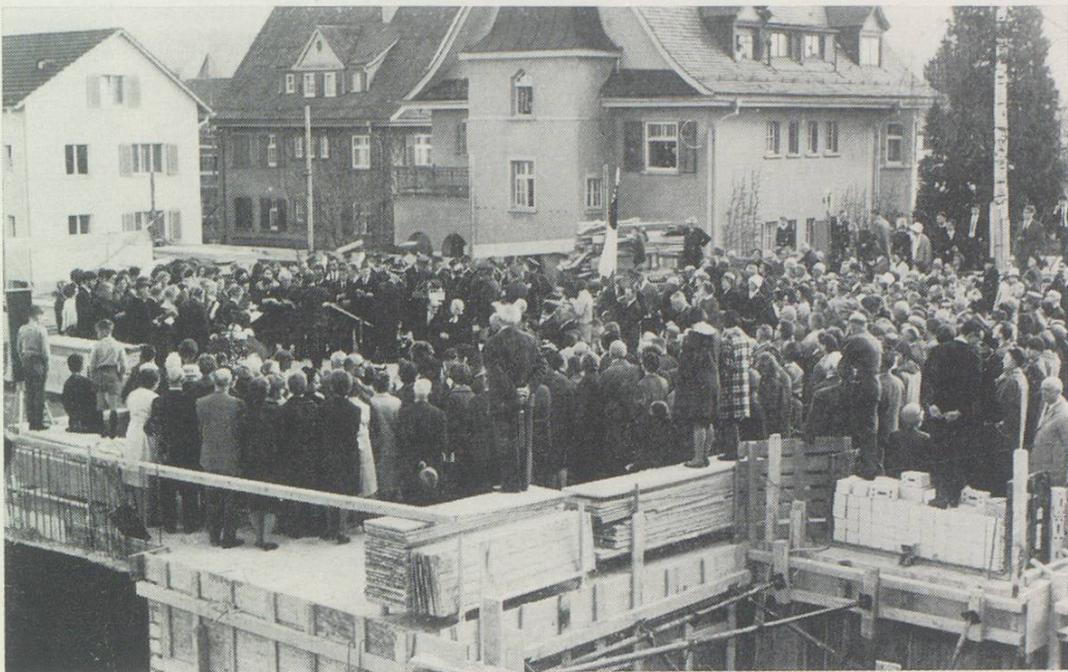


31. Schulschluß, auch bei den Polizeirekruten. 22 neue Kantonspolizisten treten nach Abschluß ihrer Rekrutenschule ins kantonale Korps ein. Bei der Stadtpolizei empfangen 15 Rekruten ihre Brevets aus der Hand des Polizeivorstandes.

April

1. Frühlingsbeginn. Für viele junge Leute bedeutet er einen gewichtigen neuen Abschnitt in ihrem Leben. So feiern heute der Talhof und das Bürgli den Schulausklang mit ihrem traditionellen Schlußsingend. Auch die Sekundarschule Schönau führt eine Schlußfeier durch, an welcher Vorsteher A. Naf auf einige wesentliche Neuerungen im Schulbetrieb hinweist. Die Verkäufer und Verkäuferinnen sowie die KV-Lehrlinge und Apothekergehilfinnen begehen den Abschluß ihrer Lehrzeit ebenfalls mit Feiern.
3. In der Tonhalle treffen sich die Kantonsschüler mit ihren Angehörigen zur Schlußfeier, die mit musikalischen Darbietungen und Rezitationen umrahmt wird. Im Mittelpunkt der Feier steht die traditionelle Ansprache des Rektors Dr. P. Kellenberger.
Im Kunstmuseum wird die Frühjahrsausstellung der GSMDA eröffnet. Sie zeigt 136 Werke von 56 zeitgenössischen Malern und Bildhauern aus den Kantonen St.Gallen und Appenzell.
4. Ein strahlend schöner Frühlingssonntag. Noch vor kurzem hat Schnee über der Landschaft gelegen. Innert

weniger Tage hat sich das Bild geändert. Schneeglöcklein und Krokusse blühen in den Gärten. Die Gartencafés sind überfüllt, und der schöne Sonntag lockt zu Spaziergängen.



Ein Freudentag für die evangelischen Kirchgenossen in Rotmonten. In einem feierlichen Akt erfolgt die Grundsteinlegung der evangelischen Kirche in Rotmonten.

Im Handels- und Industrieverein dreht sich eine angeregte Diskussion um das Fremdarbeiterproblem. Unter dem Vorsitz von Dr. Rolf Bühler befassen sich Dr. G. Pedotti vom Biga, Regierungsrat M. Eggenberger und der Industrielle Dr. H. Spoerry in einleitenden Referaten mit den Auswirkungen des Italienerabkommens. Die drei Vorträge bilden die Grundlage für eine lebhafte Diskussion.

6. Oben in der Hochschule führt die Mosaikkünstlerin Heidi Melano das Mosaik aus, das George Braque als sein letztes Werk vor dem Tode entworfen hat.

Aus Lausanne treffen die ersten Lastwagen mit den Materialien der ehemaligen Hallen der Expo aus dem Sektor Wald und Feld ein, die hier für die Olma auf dem Schellenacker aufgestellt werden. Etwa 120 weitere derartige Lastenzugladungen werden in den nächsten Tagen und Wochen St.Gallen erreichen.

7. Die Premiere von Goethes «Iphigenie auf Tauris», mit Rosalinde Renn in der Hauptrolle, im Stadttheater findet in der St.Galler Presse wohlwollende Besprechungen.

11. Palmsonntag. Zum 108. Male tritt der Stadtsängerverein Frohsinn in der St.Laurenzen-Kirche mit seinem Palmsonntagskonzert vor die Öffentlichkeit. Zur Auf-

führung gelangen unter der Leitung von Etienne Krähenbühl Schuberts «Stabat Mater» und die Messe in As-Dur. Als Solisten wirken mit: Hedi Graf, Adelheit Schaer, Werner Ernst und Heinz Huggler. Herzlicher Beifall verdankt die gediegene Aufführung.

13. Im Schoße der Neuen Helvetischen Gesellschaft spricht Dr. K. Reber über das Thema «Können Parlament und Gerichte die Verwaltung kontrollieren?»
16. Karfreitag. Ein Tag der stillen Einkehr und Besinnung.
18. Ostern. Ein ruhiger Feiertag, und gar mancher Osterausflug ist dem Schneetreiben zum Opfer gefallen.
19. Welturaufführung in St.Gallen. Unter der Regie von Hannes Houska geht im Stadttheater das Musical «Schwarze Perlen» über die Bretter.
20. Der Presse ist zu entnehmen, daß die Einwohnerzahl St.Gallens die 79 000-Grenze überschritten hat. 79 003 Einwohner werden gezählt. Diese Zunahme ist auf die Ausländer, insbesondere die Italiener, zurückzuführen, deren Zahl sich innert Monatsfrist um 797 auf 6481 erhöht hat. Bei den Schweizern ist eine Abnahme um 192 auf 65 888 festzustellen.
21. Der Winter will das Feld nicht kampflos räumen; 20 cm Neuschnee mißt man heute morgen in St.Gallen.
23. Im «Schützengarten» eröffnet Dr. G. Fischer vom Schweizerischen Institut für Außenwirtschafts- und Marktforschung mit einem bemerkenswerten Vortrag die vom Verband reisender Kaufleute veranstaltete Vortragsreihe «Ostschweiz wohin?».



24. Ein Höhepunkt im kulturellen Leben unserer Stadt. In der Galerie Zum Erker eröffnet Dr. Franz Meyer, Konservator des Basler Kunstmuseums, in Anwesenheit des Künstlers eine sechzig Werke umfassende Ausstellung von Serge Poliakoff.

Anlässlich der Hauptversammlung der Sarganserländer



Überbauung Geßhalde mit 60 Wohnungen:

15 000 m³ Aushub, wovon 8000 m³ Felsaushub mit Aufreißen und Sprengen, sowie sämtliche Umgebungsarbeiten wurden durch uns mit Trax und Bagger ausgeführt.

Wir sind leistungsfähig und können mit erstklassigen Referenzen dienen.

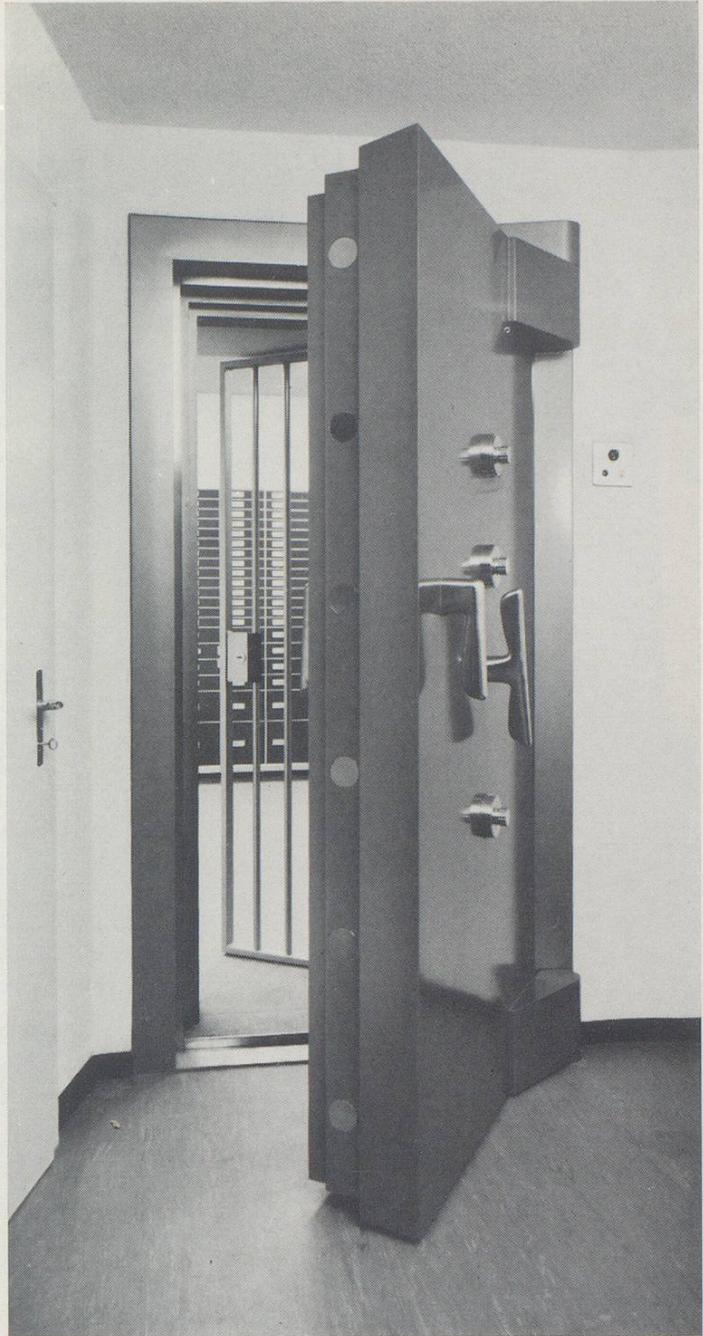
**Hedinger
für Erdbewegungen
Trax- und Baggerunternehmen
Schönaustraße 77, St.Gallen**



In den letzten Jahren hat unser Geschäftshaus an der Bahnhofstraße diverse bauliche Veränderungen erfahren und beherbergt heute zwei in ihrer Branche bestrenommierte Spezialgeschäfte:

Dorothee Laternser
das führende Modehaus der Ostschweiz
mit Verkaufsräumen im 1. und 2. Stock
Bahnhofstraße 4

Elektro Sanitär AG
das Spezialgeschäft für
elektrische und sanitäre Anlagen
Bahnhofstraße 4



Sicherheit zuerst
ist unser Grundsatz in der
Abwicklung aller Bankgeschäfte,
die wir für Sie tätigen. Unsere
Tresoranlage, ein Musterbeispiel
dieser Devise, steht Ihnen für die
Aufbewahrung von Wertgegen-
ständen zur Verfügung.
Lassen Sie sich beraten von der

Schweizerischen Volksbank
bei der Hauptpost St.Gallen



In den letzten Jahren sind durch
uns diverse markante Bauten
in unserer Stadt erstellt worden.
Unsere Firma ist leistungsfähig,
und erstklassige Referenzen
stehen zur Verfügung.

H. Oettli, Baugeschäft
Lukasstraße 60, St.Gallen

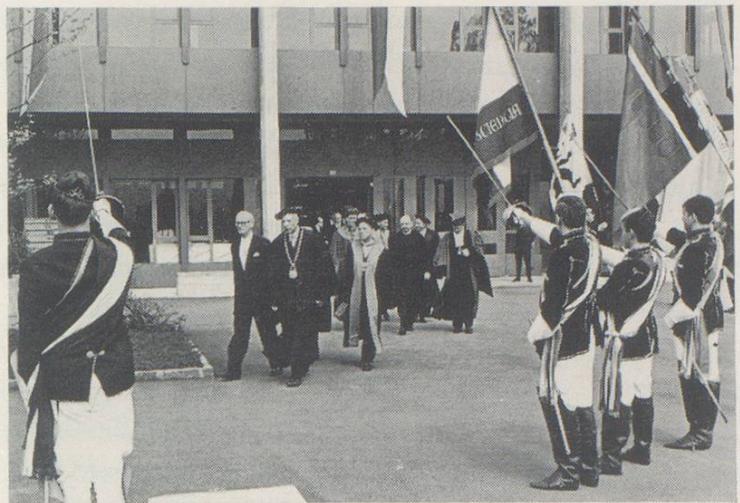
dischen Talgemeinschaft in Murg wird erstmals der Kulturpreis des Sarganserlandes verliehen. Er wird Staatsarchivar F. Perret auf Grund seiner umfassenden Studien und grundlegenden Forschungen über die Geschichte und Geschlechter des Sarganserlandes zugesprochen.

27. Wichtige Entscheide hat der Gemeinderat in seiner Aprilsitzung zu treffen. Für den Ankauf von 14 Grundstücken im Gebiet Wallstraße/Mühlensteg/Damm/Gallusstraße stellt er mit einer Mehrheit von zwei Stimmen einen Kredit von rund drei Mio Franken bereit; damit ist ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der so dringenden südlichen Umfahrung getan. Sodann hat er sich mit der Projektierung einer Kehrichtverbrennungsanlage in der Au zu befassen. Der Stadtrat beantragt dafür einen Projektierungskredit von 250 000 Franken. Aus der Mitte des Rates wird gefordert, daß weitere 110 000 Franken bereitzustellen seien, damit auch die Projektierung einer kombinierten Kompostierungs- und Verbrennungsanlage möglich sei. Bei einem derart wichtigen Bauvorhaben sollte der Rat die Möglichkeit haben, über beide Systeme zu entscheiden. Mit 28 gegen 25 Stimmen befürwortet der Rat diesen zusätzlichen Kredit.
29. Ein Markstein in der Geschichte des Milchverbandes St.Gallen-Appenzell, der in St.Gallen seine Generalversammlung abhält. An Stelle des zurücktretenden Verbandspräsidenten Dr. G. Eugster wird H. Stierlin mit dem Präsidium betraut. Geschäftsführer E. Bächtiger wird abgelöst durch Ing.-Agr. A. H. Traber. Das letzte Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Max Lang. Es bringt Mozarts Ouvertüre zu «Cosi fan tutte», Dvoráks Cellokonzert in h-Moll, Solist Pierre Fournier, und Schuberts C-Dur-Sinfonie.
30. Ein musikalisches Erlebnis besonderer Art bietet das zweite Klubhauskonzert mit dem Berliner Radio-Sinfonieorchester unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch.

Mai

4. Der Presse ist zu entnehmen, daß die zuständigen Organe der Stadttheater-AG beschlossen haben, das Musical «Schwarze Perlen» vom Spielplan abzusetzen. St.Gallen hat ein «Theaterskandälchen».
5. Der traditionelle Ballettabend im Stadttheater gestaltet sich zu einer überzeugenden Aufführung.
8. Dem Migros-Jubiläumsfest unter dem Motto « 2×20 Jahre jung» im «Schützengarten» wohnen über 1000 Personen bei. Der Abend wird mit dem Hazy-Osterwald-Sextett zu einem vollen Erfolg.

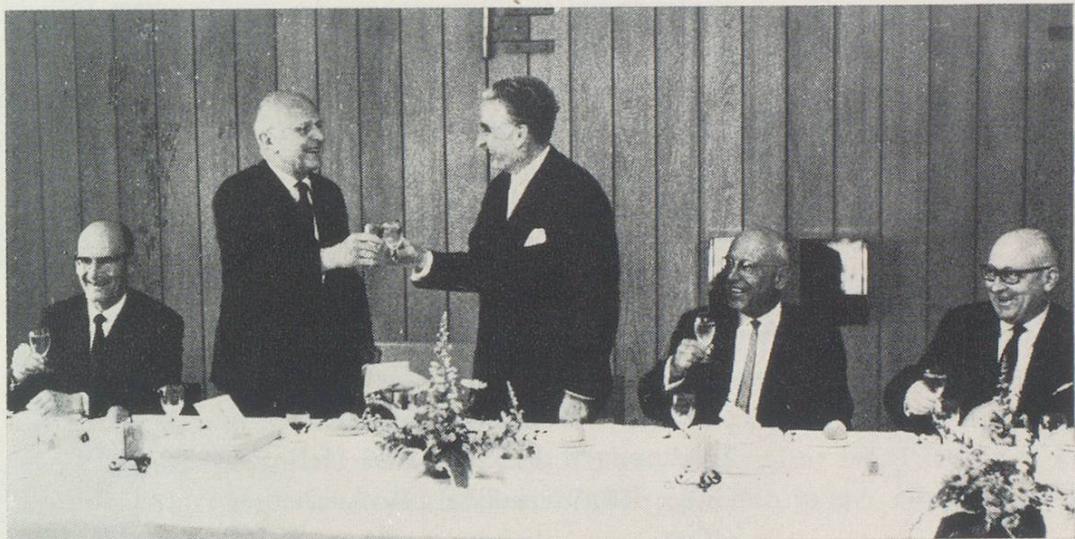
15. Der Bund Schweizerischer Frauenvereine tagt in Sankt Gallen. Nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit tritt Frau Dr. Dora Rittmeyer-Iselin als Präsidentin zurück. Als Nachfolgerin wird Fräulein Rolande Gaillard (Lausanne) gewählt.
16. Eröffnung der IGT 65 in der Olma-Halle. Unter starker Beteiligung von Vertretern der Behörden, der Wirtschaft und insbesondere der Textilindustrie wird die erste Internationale Fachmesse für rationellen Güterfluß in der Textilwirtschaft eröffnet.
In der St.Laurenzen-Kirche tagt unter dem Vorsitz von Bürgerratspräsident K. Buchmann die Ortsbürgergemeinde St.Gallen. Sie stimmt 27 Bürgerrechts-gesuchen zu.
Im Stadttheater gibt der Pantomime Samy Molcho ein Gastspiel, das beim Publikum große Begeisterung aus-löst.
17. Die Hauptversammlung des Kantonsschulvereins be-faßt sich in einer eingehenden Aussprache mit der Frage des lateinlosen Medizinstudiums. Das einführende Referat hält Dr. H. R. Faerber aus Zürich.
18. Im Rahmen der Staatsbürgerlichen Vorträge hält Professor Dr. J. Steiger ein bemerkenswertes Referat über die internationale Stellung Deutschlands.
19. Das Institut für Betriebswirtschaft an der Hochschule führt eine öffentliche Vortragstagung durch über das aktuelle Thema «Unternehmungspolitik und langfristige Planung». Rund 400 führende Persönlichkeiten aus der Wirtschaft nehmen daran teil.
Die IGT 65 schließt ihre Tore. Sie wurde von 4500 Textilschaffleuten aus dem In- und Ausland besucht. Ein bemerkenswerter Anfangserfolg.
20. Die Mitglieder des Schweizerischen Verbandes der Kur- und Verkehrsdirektoren treffen sich in St.Gallen zu ihrer Jahrestagung.
Im Kleinen Tonhalleaal geben Heinz Huggler und Siegfried Fritz Müller einen gutbesuchten Liederabend.
21. Zum fünften Male öffnet die Ostschweizerische Camping- und Caravanning-Ausstellung auf der Kreuzbleiche ihre Tore.
Auftakt zum Hochschultag: In einem Fackelzug ziehen die Studenten durch die Straßen der Stadt. Die Brandreden auf dem Klosterhof halten Theo Lenhard, Präsi-dent der Studentenschaft, und Stadtrat Dr. U. Flücki-ger.
22. Der 66. Stiftungstag der Hochschule St.Gallen hält sich im üblichen Rahmen. Nach dem Jahresbericht des Rektors Dr. O. K. Kaufmann skizziert Prof. Dr. G. Hess, Vorsitzender des Gründungsausschusses für die



Universität Konstanz, die Grundkonzeption der geplanten Konstanzer Universität. Der Paul-Alther-Preis für die beste Diplomarbeit des akademischen Jahres 1964/65 wird lic. oec. Matthias Haller verliehen. Das von ihm behandelte Thema lautet: «Die Probleme der Neuwertversicherung in der Praxis der privaten Feuerversicherung.»

Die Firma Stoffel AG feiert ihr 170jähriges Bestehen. Unter dem Motto «170 Jahre Stoffeltradition» findet in Arbon unweit der Gründungsstätte in einem großen Festzelt die Jubiläumsfeier statt.

Unter dem Vorsitz von O. Moosmann (Burgdorf) tagt im Großratssaal die 38. Generalversammlung des Schweizerischen Autotransportgewerbeverbandes.



25. Der Zürileu beim St.Galler Bär. Der Zürcher Stadtrat stattet in corpore dem St.Galler Stadtrat einen offiziellen Besuch ab.
27. Auffahrt. Die Badanstalten nehmen heute ihren Betrieb auf. Doch die Frequenz ist gleich Null. Denn der Wettergott ist einmal mehr mißgestimmt, und wer eine warme Stube liebt, stellt die Heizung ein.
28. Die Schweizerische Gesellschaft für Statistik und Volks-

wirtschaft hält unter dem Vorsitz von Prof. Dr. W. Bikkel (Zürich) in der Aula der Hochschule ihre 83. Generalversammlung ab.

29. In Bruggen wird das neue Gemeindehaus der Ortsgemeinde Straubenzell eingeweiht. Es enthält auch eine Postfiliale und einen Polizeiposten.

Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung mit polnischen Bildteppichen eröffnet.

Der St.Gallische Bund für Zivilschutz tagt in St.Gallen. Als neuer Präsident wird an Stelle von Stadtrat G. Endelerle Stadtrat W. Pillmeier gewählt.

Juni

1. 23 Geschäfte innert zweier Stunden behandelt der Gemeinderat. Zum neuen Stadtingenieur wird gewählt Ernst Knecht, dipl. Ing. EHT, aus Chur, bisher Stellvertreter des Oberingenieurs des Kantons Graubünden. Für die Projektierung des Primarschulhauses Halden mit einer Sanitätshilfsstelle und Turnhallen wird ein Kredit von 120 000 Franken bereitgestellt.
2. An der Generalversammlung des Städtischen Gewerbeverbandes spricht Professor Dr. J. Ungricht über das aktuelle Thema «Nachwuchsrekrutierung im Gewerbe».

Zur Feier des 700. Geburtstages Dante Alighieris findet in der Hochschule eine Gedenkstunde statt. Es sprechen Professor Dr. P. Fontana und Professor Dr. R. Roedel.

3. Die Fortsetzung der Dante-Feier bringt Referate von Professor Dr. G. Thürer, Frau Dr. G. Dürr-Adolf, Professor Dr. Caminati sowie von den Professoren Dr. Beausire, Dörig und Tschumi.

11. Im Waaghaus findet die Gründungsfeier des Kiwanis-Klubs St.Gallen statt.

Das St.Galler Studententheater bringt oben in der Hochschule Erwin Sylvanus' «Die Treppe» zur Uraufführung.

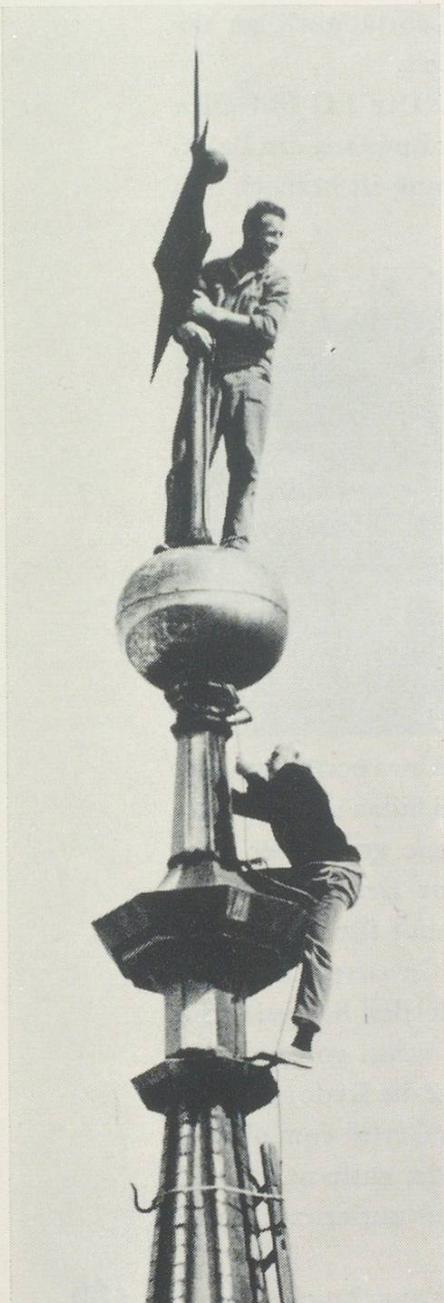
12. In einer kleinen Feier erfährt die Renovation des Heimatmuseums verdiente Würdigung.

In der Vadiana wird eine Gedächtnisausstellung mit Zeichnungen, Pastellen und Heliographien des Sankt-Galler Künstlers Albert Rothenberger (1906–1964) eröffnet.

15. Der Gemeinderat verabschiedet die Verwaltungsrechnung und den Geschäftsbericht des Stadtrates über das Jahr 1964. Sodann nimmt er Kenntnis von der Schlußabrechnung der Waaghaus-Renovation. Die Baukosten beziffern sich auf rund eine Million Franken. Damit ist der finanzielle Schlußstrich unter einen Bau gezogen, der eine Zierde unserer Stadt darstellt.

18. Heute ist, mit einem kleinen Aufrichtetännchen ge-

schmückt, der letzte der rund 140 Lastwagen mit Bestandteilen der Expo-Hallen des Sektors Feld und Wald in St.Gallen eingetroffen. Der unterste Teil des Olma-areals hat sich in einen großen Stapel- und Zimmerplatz verwandelt, wo die Holzelemente für die neuen Olma-hallen hergerichtet werden.

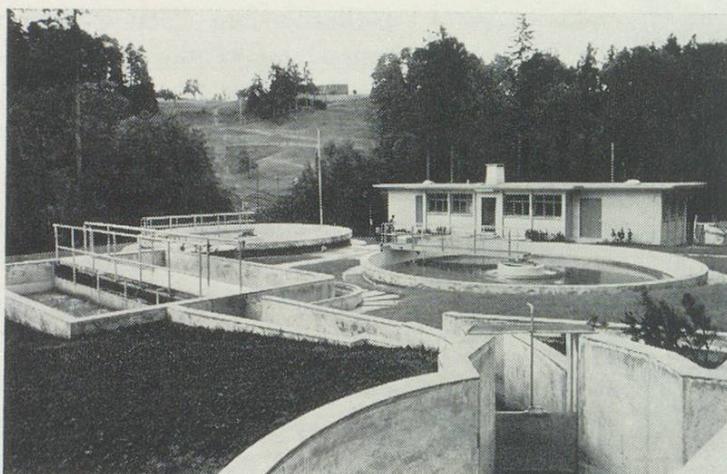
- 
19. Über das Wochenende beherbergt St.Gallen rund 5000 Sängerinnen und Sänger, die sich zum 19. Schweizerischen Arbeitersängerfest zusammengefunden haben. Beim Mittagessen im «Schützengarten» entbietet Bundesrat W. Spühler die Grüße der Landesregierung. Ein Markstein in der Geschichte der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung. Nach 19jähriger Wirksamkeit tritt Kurt Bendel vom Präsidium zurück. Er wird ersetzt durch G. Schlatter. K. Bendel wird in Anbetracht seiner Verdienste um die ZbW zum Ehrenpräsidenten ernannt, Stadtammann Dr. E. Anderegg wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
 20. Die Kirchgenossen von Evangelisch-Straubenzell beschließen einen Kredit von 500 000 Franken für die Renovation der Kirche Bruggen. Für die Anschaffung einer neuen Orgel werden Fr. 130 000 bereitgestellt.
 21. Ein Schauspiel besonderer Art bietet sich den Sankt-Gallern: Die Wetterfahne und die Kugel auf der Spitze des St.Laurenzen-Turmes werden einer Renovation unterzogen, und die Dachdecker, welche diese Arbeiten vornehmen, führen den Passanten unten auf der Straße eine halsbrecherische Akrobatik in luftiger Höhe vor. Ein Tagewerk, das nur für Schwindelfreie ist.
Professor Dr. E. Winkler, Ordinarius für Wirtschaftsgeographie an der Hochschule St.Gallen, hält seine Antrittsvorlesung, betitelt «Mensch und Wirtschaft im räumlichen Wirkungsgefüge».
St.Gallen stellt seinen guten Ruf als Tagungsort wieder einmal mehr unter Beweis. Die Delegierten des Schweizerischen Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes halten ihren 80. Verbandstag ab. In einem bemerkenswerten Referat spricht Nationalrat Dr. P. Bürgi über «Der Klein- und Mittelbetrieb in der Hochkonjunktur».
 24. Das Preisgericht hat im Projektwettbewerb für den Neubau der Gewerbeschule seinen Entscheid gefällt. Mit dem ersten Preis wird das Projekt «Quartett» der Architekten J. Räschle & R. Antoniol (Frauenfeld) ausgezeichnet. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der mit dem ersten bis vierten Preis ausgezeichneten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Auftakt zu den Sommerkonzerten. Im ersten Sommersinfoniekonzert stellt sich der neuengagierte zweite Kapellmeister des Stadttheaters, Eduard Meier, vor.

26. Die Delegierten des Schweizerischen Lehrervereins treffen sich zu ihrer Jahresversammlung in St.Gallen. Im Mittelpunkt der Tagung steht das Referat von Dr. Willi Vogt zum Thema «Lehrerweiterbildung».
27. Auftakt zur ersten Schweizerischen Studententheaterwoche.

Juli

1. In Anwesenheit zahlreicher Behördenvertreter aus Bund, Kanton und Stadt tagt unter dem Vorsitz von E. Junod die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie im Kongreßhaus Schützengarten. Im Anschluß an die geschäftlichen Traktanden befaßt sich die Versammlung unter dem Titel «Eine Hochschulpolitik auf nationaler Ebene» mit der Anpassung unserer Hochschulen und ihrer Lehrtätigkeit an die dringenden Forderungen unserer Zeit.
4. Freude bei den Fußballfreunden. Der FC St.Gallen wurde Erstligameister in Genf. Der Empfang am Bahnhof durch die St.Galler Bevölkerung ist herzlich und spontan.



8. In einer offiziellen Feier wird die Abwasserreinigungsanlage Hätternwald eröffnet. Dabei fallen sehr lobende Worte für St.Gallens Stellungnahme gegenüber dem Gewässerschutz. So preist Professor Dr. O. Jaag als Vertreter der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz die Stadt St.Gallen als jene Gemeinde der Schweiz, die man immer zuerst nennen müsse, wenn von vorbildlichen Taten für den Gewässerschutz die Rede sei.
8. Nach zweijähriger Bauzeit wird das Gerüst vom oberen Teil des St.Laurenzen-Turmes wieder entfernt. Bis auf einige letzte Retuschen ist die Restaurierung dieser Partie des Turmes abgeschlossen.
10. Bündelitag. Die Sommerferien sind angebrochen, und

wer kann, entflieht dem garstigen St.Galler Wetter und zieht nach freundlicheren Gefilden.

11. 312 Schützen im Alter von 17 bis 88 Jahren treffen sich zum Schweizerischen Landsturmtag.

14. Die erste automatische Waschanlage für Personenautos wird im Linsebühlgut eröffnet.

Ärzte-Parkplätze nun auch in St.Gallen. Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Blauen Zone sind in der Innenstadt 21 Ärzte-Parkplätze geschaffen worden. Sie sollen den Ärzten das mühsame Suchen eines Parkplatzes bei ihren Krankenbesuchen ersparen.

22. Der Hochschulrat ernennt Dr. Hans Bänziger, Professor an der Kantonsschule Trogen, zum Privatdozenten für deutsche Literatur an der Hochschule St.Gallen.

24. Trotz der «Sommerflaute» zeigt St.Gallen auf kulturellem Gebiet eine erfreuliche Aktivität. So wird im Kunstmuseum eine Ausstellung des Schweizer Malers Otto Meyer-Amden eröffnet, die einen umfassenden Querschnitt durch das Lebenswerk des Künstlers gibt. In der Galerie Zum Erker trifft sich eine ansehnliche Schar von Kunstfreunden zur Vernissage der Ausstellung des Italieners Giuseppe Capogrossi.

29. In der Glockengießerei Rüetschi in Aarau werden in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Evangelischen Kirchgemeinde St.Gallen die neuen Glocken für das Glockenhaus beim Kirchgemeindehaus St.Georgen gegossen.

August

1. Auch der Nationalfeiertag fällt in bezug auf das Wetter nicht aus dem Rahmen. Die 1.-August-Feier muß in der Aula der Hochschule durchgeführt werden, die wohl noch nie so viel Zuhörer faßte. Die vaterländische Ansprache hält Stadtrat Werner Pillmeier.

5. Endlich einmal ein warmer Sommertag, und wer kann, sucht ein Strandbad auf.

13. Der Hochschulrat hat mit Genehmigung des Regierungsrates Dr. Jean-Claude Piquet, bisherigen Privatdozenten für Philosophie an der Universität Lausanne, auf den 1. Oktober zum ordentlichen Professor für Philosophie an der Hochschule St.Gallen gewählt. Mit der Wahl von Dr. Piquet ist nach längerem Unterbruch der Lehrstuhl für Philosophie, der von 1912 bis 1946 von Honorarprofessor Dr. Willi Nef betreut wurde, wieder besetzt worden.

Ebenfalls auf den 1. Oktober ist zum Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Absatzwirtschaft Prof. Dr. Heinz Weinhold ernannt worden.

15. Pfarrereinsatz in Bruggen. Dekan Candrian setzt Pfarrer K. Schweizer, der an die neugeschaffene vierte Pfarrstelle in Evangelisch-Straubenzell gewählt wurde, in sein Amt ein.
17. Ingenieur H. Barbe orientiert den Gemeinderat über die ersten Ergebnisse des für St.Gallen ausgearbeiteten Generalverkehrsplanes.
Premiere im Puppentheater. Es wird die Komödie «König Hirsch» aufgeführt mit den Marionetten von Sophie Taeuber, die in St.Gallen erstmals szenisch wieder in Erscheinung treten, seitdem sie Anno 1919 zur Einweihung des Schweizerischen Marionettentheaters in Zürich aufgetreten waren.
22. Die Elite der Schweizer Kunstturner trifft sich im Lerchenfeld. An den Schweizerischen Kunstturnertagen nehmen rund 260 Aktive aus allen Teilen des Landes teil.
26. Ein Lehrgang der Verwaltungsschule der Freien Stadt Hamburg besucht St.Gallen und seine öffentlichen Institutionen.
27. Auftakt zu den Internationalen Pferdesporttagen unter strömendem Regen auf dem Breitfeld.
Die Metzgergassegesäfte veranstalten ein Gassenfest, das sich trotz der Ungunst der Witterung zu einem kleinen Volksfest entwickelt.
28. Die Betriebsangehörigen der Genossenschaft Migros St.Gallen feiern in der Olma-Gewerbehalle in einem großen Unterhaltungsabend das Geschäftsjubiläum des Unternehmens «2 × 20 Jahre jung».
29. Der dritte Tag der Internationalen Pferdesporttage, der Sonntag, präsentiert sich als farbenprächtiges, strahlendes Reiterfest, das von den über 20 000 Besuchern mit Freude aufgenommen wird.
30. Die erschütternde Naturkatastrophe im Saaser Tal, wo ein gewaltiger Abbruch des Allalingletschers rund 100 Personen verschüttete, die am Bau des Kraftwerkes Mattmark arbeiteten, löst auch in St.Gallen spontane Anteilnahme aus.
31. Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Stadt St.Gallen zur Gasverbund-Ostschweiz-AG. Ein wichtiger Schritt zur regionalen Zusammenarbeit, die sich im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung unserer Stadt in den verschiedensten Lebensbereichen immer mehr aufdrängt, ist damit getan.